

Reparaturanleitung

WABCO PAN™ 19

Mechanische Gleitsattel-Scheibenbremse

inklusive Wartung

Nutzfahrzeuge



A F T E R M A R K E T

LEMFÖRDER



TRW

WABCO

Copyright © ZF Friedrichshafen AG

Das vorliegende Dokument ist urheberrechtlich geschützt.
Die vollständige oder auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung
dieses Dokuments ist ohne die Genehmigung von ZF Friedrichshafen AG
untersagt.
Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

1	Vorwort	6
1.1	Gültigkeit und Anwendungsbereich	6
1.2	Weiterführende Informationen	6
2	Sicherheit	7
2.1	Signalwörter und Symbole	7
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
3	Hinweise zur Reparatur und Montage	10
3.1	Allgemeine Hinweise	10
3.2	WABCO-Produkt reinigen	10
3.3	WABCO-Produkt zerlegen	10
3.4	WABCO-Produkt zusammenbauen	10
3.5	Teile reinigen	10
4	Beschreibung	11
4.1	Produktkurzbeschreibung	11
5	Technische Daten	12
5.1	Produktspezifische Daten	12
5.2	Typenschild	13
6	Transport und Lagerung	14
6.1	Lieferumfang	14
6.2	Transport	14
6.2.1	Allgemeine Transporthinweise	14
6.3	Lagerung	14
6.3.1	Kurzzeitlagerung und Langzeitlagerung	14
7	Außerbetriebnahme	16
7.1	Entsorgung	16
8	Einbaubedingungen	18
8.1	Einbaubedingungen	18
9	Einstelldaten	19
10	Anziehdrehmomente	20
11	Werkstattausrüstung	21
11.1	Standardwerkzeuge und Einrichtungen	21
11.2	Spezialwerkzeuge	22
12	Wartung	25
12.1	Wartungsplan	25
12.2	Nachstellung prüfen	25
12.3	Bremsbeläge prüfen und kontrollieren	28

Inhaltsverzeichnis

12.3.1	Bremsbeläge auf Beschädigungen kontrollieren	28
12.3.2	Bremsbelagverschleiß prüfen	29
12.3.3	Stärke der Bremsbeläge prüfen	30
12.3.4	Differenzverschleiß	31
12.3.5	Tangentialer Schrägverschleiß	32
12.3.6	Radialer Schrägverschleiß	33
12.4	Bremsscheibe kontrollieren und prüfen	34
12.4.1	Bremsscheibe auf Beschädigungen kontrollieren und prüfen	34
12.4.2	Stärke der Bremsscheibe messen	35
12.4.3	Seitlichen Bremsscheibenschlag prüfen	36
12.4.4	Lagerspiel der Führungsbolzen prüfen	37
13	Komponenten tauschen	39
13.1	Verschleißanzeige und Niederhaltesystem tauschen	39
13.1.1	Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen	39
13.1.2	Verschleißanzeige und Niederhaltesystem einbauen	41
13.2	Bremsbeläge tauschen	44
13.2.1	Bremse zurückstellen	44
13.2.2	Bremsbeläge ausbauen	45
13.2.3	Bremsbeläge einbauen	47
13.2.4	Lüftspiel einstellen	49
13.3	Druckplatte tauschen	50
13.3.1	Druckplatte ausbauen	50
13.3.2	Druckplatte einbauen	51
13.4	Bremszylinder tauschen	53
13.4.1	Bremszylinder abbauen	53
13.4.2	Bremszylinder anbauen	54
13.5	Dichtungen und Buchsen tauschen	56
13.5.1	Verschiebbarkeit des Bremssattels kontrollieren	56
13.5.2	Verschlussdeckel der Bolzenführungen ausbauen	57
13.5.3	Verschlussdeckel der Bolzenführungen einbauen	57
13.5.4	Bolzenschutzkappen ausbauen	59
13.5.5	Bolzenschutzkappen einbauen	59
13.5.6	Führungsbolzen und Bremsträger demontieren	60
13.5.7	Führungsbolzen und Bremsträger montieren	62
13.5.8	Buchsen ausbauen	65
13.5.9	Buchsen einbauen	66
13.5.10	Dichtung des Rückstellers ausbauen	69
13.5.11	Dichtung des Rückstellers einbauen	70
13.5.12	Stempelschutzkappe ausbauen	71
13.5.13	Stempelschutzkappe einbauen	72
13.6	Bremse tauschen	75
13.6.1	Bremse ausbauen	75
13.6.2	Bremse einbauen	76
14	Prüfungen	78

14.1	Funktionsprüfung	78
------	------------------------	----

1 Vorwort

1.1 Gültigkeit und Anwendungsbereich

Dieses Dokument gilt für folgende WABCO-Teilenummern:

- 40 195 XXX (OEM¹⁾-, IAM²⁾-Bremsen)
- 640 195 XXX 0 (OEM-, IAM-Bremsen)
- 640 195 XXX R (Reman³⁾-Bremsen)

XXX in der Teilenummer steht für die Produktversionen.

Alle Produktversionen können mit diesem Dokument gewartet und repariert werden.

1.2 Weiterführende Informationen

Aktuell verfügbare **Reparatursätze und Ersatzteile** auf Online-Produktseite:

www.wabco-customercentre.com

Lokaler Ansprechpartner:

<http://www.wabco.info/i/1489>

ZF [pro]Academy:

<http://www.wabco.info/i/1369>

1) Original Equipment Manufacturer

2) Independent Aftermarket

3) Remanufactured

2 Sicherheit

2.1 Signalwörter und Symbole

Dieses Dokument enthält besonders hervorgehobene Sicherheitshinweise, die je nach Grad der Gefahr mit einem der nachfolgend aufgeführten Signalwörter gekennzeichnet sind.

GEFAHR

GEFAHR

Das Signalwort GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu einer schweren Verletzung oder zum Tod führt.

⇒ Information, wie die Gefährdung vermieden werden kann.

WARNUNG

WARNUNG

Das Signalwort WARNUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu einer schweren Verletzung oder zum Tod führen kann.

⇒ Information, wie die Gefährdung vermieden werden kann.

VORSICHT

VORSICHT

Das Signalwort VORSICHT kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu einer leichten bis mittelschweren Verletzung führen kann.

⇒ Information, wie die Gefährdung vermieden werden kann.

HINWEIS

Das Signalwort HINWEIS kennzeichnet eine Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu einem Sachschaden führen kann.

⇒ Information, wie der Sachschaden vermieden werden kann.

Folgende Symbole werden zusätzlich verwendet:

 Dieses Symbol verweist auf zusätzliche sicherheitsrelevante Informationen.

 Dieses Symbol kennzeichnet eine Information zu besonderen Arbeitsabläufen, Methoden, Anwendung von Hilfsmitteln, usw.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Alle Sicherheitshinweise und Anweisungen lesen. Die Nichtbeachtung kann zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder Tod führen.

Sicherheitshinweise, geltende Sicherheitsvorschriften und gesetzliche Auflagen beachten, um Störungen und Schäden zu vermeiden.

Es gelten zusätzlich die landesspezifischen Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften und Umweltschutzbestimmungen.

Bei allen Arbeiten sicherheitsgerechte Arbeitskleidung tragen. Abhängig von den Arbeiten zusätzlich persönliche Schutzausrüstung tragen.

Nach Abschluss der Arbeiten korrekte Funktion und Betriebssicherheit prüfen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das WABCO-Produkt ist ausschließlich für den vertraglich festgelegten und bei der Lieferung vereinbarten Verwendungszweck bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Beachtung der vorliegenden Dokumentation und der mitgeltenden Dokumente, um Störungen und Schäden im Betrieb zu vermeiden. Das WABCO-Produkt ist nach dem Stand der Technik konstruiert und gefertigt und ist bei bestimmungsgemäßem Gebrauch betriebssicher. Jedoch können von diesem WABCO-Produkt Gefahren ausgehen, wenn es von nicht autorisiertem, nicht ausgebildetem und nicht eingewiesenen Personal unsachgemäß oder nicht zur bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt wird.

Abbildungen

Abbildungen können vom WABCO-Produkt abweichen und sind nicht maßstabsgerecht. Rückschlüsse auf Größe und Gewicht sind nicht möglich.

Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur

Montagearbeiten, Inbetriebnahme, Wartungsarbeiten und Reparaturarbeiten ausschließlich gemäß der vorliegenden Dokumentation und der mitgeltenden Dokumente ausführen.

- Arbeiten müssen entsprechend den technischen Vorgaben fachgerecht durchgeführt werden.
- Nur original WABCO-Ersatzteile verwenden.
- Nur original WABCO-Zubehör verwenden.
- Nur original WABCO-Spezialwerkzeuge verwenden.
- Änderungen, Umbauten und Applikationen am WABCO-Produkt können die Betriebssicherheit beeinträchtigen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis, der Gewährleistung oder der Garantie führen.

Qualifikation und Kenntnisse des Fachpersonals

Die in dieser Dokumentation beschriebenen Tätigkeiten erfordern grundlegende Kenntnisse der Kraftfahrzeugtechnik sowie Kenntnisse der zugehörigen Fachbegriffe. Um die sichere Verwendung zu gewährleisten, dürfen diese Tätigkeiten daher nur von einer entsprechenden Fachkraft oder einer von einer Fachkraft unterwiesenen Person (Monteur) durchgeführt werden.

Eine Fachkraft ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, seiner Kenntnisse und Erfahrungen sowie seiner Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche

Gefahren erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen kann. Eine Fachkraft muss die einschlägigen fachspezifischen Regeln einhalten.

Ein Monteur ist, wer aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen sowie seiner Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahren erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen kann. Ein Monteur muss die einschlägigen fachspezifischen Regeln einhalten.

Verhalten bei Reklamationen und im Schadensfall

Im Schadensfall und bei Reklamationen mit dem WABCO-Partner in Verbindung setzen und folgende Daten zum Produkt bereithalten:

- Typ
- Teilenummer
- Seriennummer
- Laufleistung
- Diagnosespeicherprotokoll bei Elektroniken
- Detaillierte Beschreibung des Schadens

Arbeiten am WABCO-Produkt

- Arbeitsbereich absichern.
- Pneumatisches System drucklos machen. Federspeicher vollständig öffnen und in dieser Position mechanisch sichern.
- Hydraulisches System drucklos machen.
- Arbeiten nur im spannungsfreien Zustand durchführen.
- Fahrzeug gegen unbeabsichtigtes Einschalten sichern. Hinweisschild gut sichtbar anbringen.
- Arbeiten bei ausgeschaltetem Motor durchführen.
- Fahrzeug gegen Wegrollen oder Bewegen sichern.
- Unbefugte Personen während den Arbeiten vom Fahrzeug fernhalten.
- Nicht unter schwebender Last aufhalten.
- Nicht an schwebender Last arbeiten.
- Nur zugelassene Transportmittel und Hebezeuge mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Teile mit geeigneter Halterung, z. B. Schraubstock, gegen Herunterfallen sichern.
- Offene Rohrleitungen und Schläuche verschließen und Beschädigungen vermeiden.
- Anziehdrehmomente beachten.
- Kabel gegen mechanische Beschädigung schützen.

Betriebsstoffe und Hilfsstoffe

Betriebsstoffe und Hilfsstoffe können bleibende Gesundheitsschäden und Umweltschäden verursachen. Sicherheitsdatenblätter beachten.

Hinweise zur Reparatur und Montage

3 Hinweise zur Reparatur und Montage

3.1 Allgemeine Hinweise

- Diese Dokumentation vor Beginn der Reparaturarbeiten, Wartungsarbeiten oder Montagearbeiten lesen.
- Bei Fragen Rücksprache mit Ihrem WABCO-Partner halten.
- Bei allen Arbeiten an einem WABCO-Produkt auf Sauberkeit und fachmännische Ausführung achten.
- Für die beschriebenen Arbeitsabläufe die dafür vorgeschriebenen Spezialwerkzeuge und Vorrichtungen verwenden.
- Alle Arbeiten nach dem beschriebenen Arbeitsablauf durchführen.
- Geöffnete WABCO-Produkte durch Abdecken gegen Eindringen von Fremdkörpern schützen.
- Ausgebaute und wiederverwendbare Teile abdecken und gegen Verschmutzung und Beschädigung schützen.
- Das Fachpersonal muss nach Abschluss der Arbeiten und der Prüfungen sicherstellen, dass das WABCO-Produkt wieder einwandfrei funktioniert und betriebssicher ist.

3.2 WABCO-Produkt reinigen

Vor Reparaturarbeiten oder Montagearbeiten das WABCO-Produkt mit einem geeigneten Reinigungsmittel reinigen.

HINWEIS

Schaden am WABCO-Produkt durch eindringendes Wasser möglich.

⇒ Vorsicht im Umgang mit dem Hochdruckreiniger am WABCO-Produkt.

3.3 WABCO-Produkt zerlegen

- Die Teile müssen dem zerlegten WABCO-Produkt eindeutig zugeordnet werden, um eine Verwechslung zu vermeiden.
- Die Teile schon beim Zerlegen befinden, um eine mögliche Schadensursache zu finden.

3.4 WABCO-Produkt zusammenbauen

Das WABCO-Produkt an einem sauberen Arbeitsplatz zusammenbauen. Die Reihenfolge der Arbeitsschritte, die Einstelldaten und die Anziehdrehmomente müssen eingehalten werden. Die in den Arbeitsschritten beschriebenen Spezialwerkzeuge verwenden.

3.5 Teile reinigen

Alle wiederverwendbaren Teile reinigen.

4 Beschreibung

4.1 Produktkurzbeschreibung

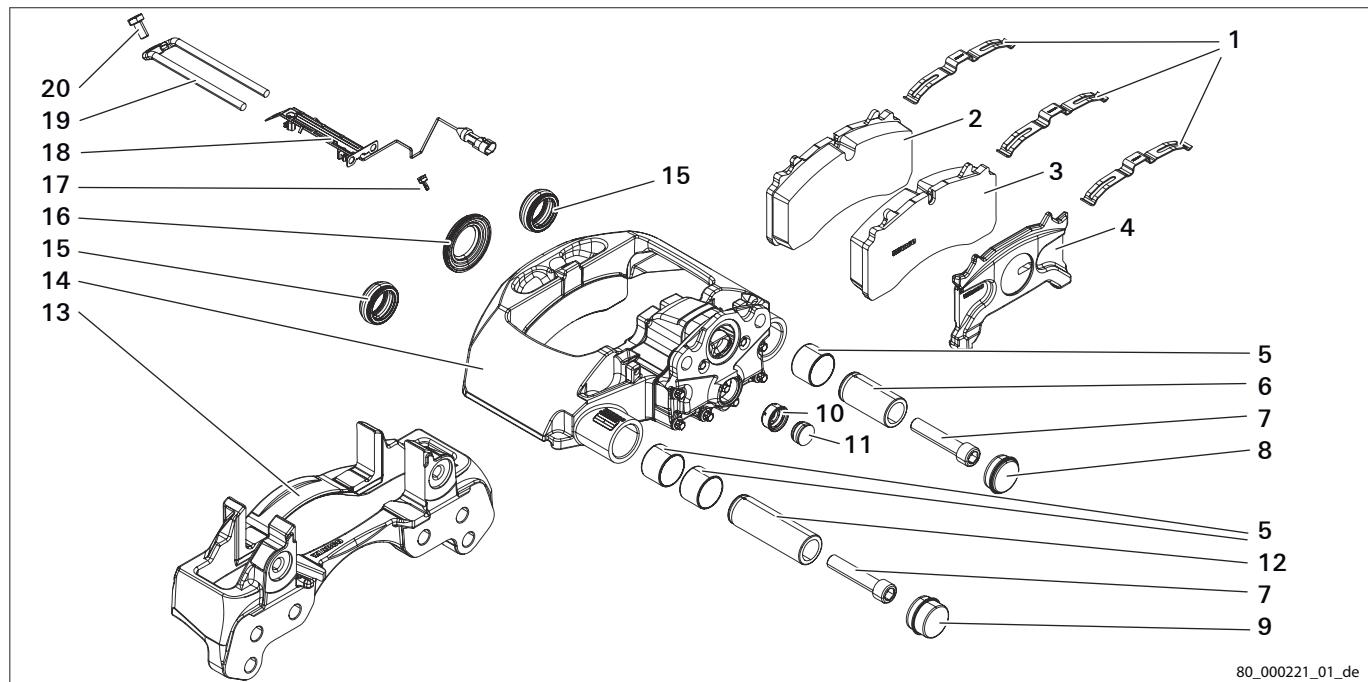


Abb. 1

- | | |
|---|---|
| 1 Niederhaltefeder | 2 Bremsbelag Felgenseite |
| 3 Bremsbelag Zylinderseite | 4 Druckplatte |
| 5 Buchse | 6 Spielbolzen |
| 7 Innensechskantschraube | 8 Verschlussdeckel für die Bolzenführung des Passbolzen |
| 9 Verschlussdeckel für die Bolzenführung des Passbolzen | 10 Dichtung des Rückstellers |
| 11 Verschlussstopfen für den Rücksteller | 12 Passbolzen |
| 13 Bremsträger | 14 Bremsattel |
| 15 Bolzenschutzkappe | 16 Stempelschutzkappe |
| 17 Kabelclip (optional) | 18 Verschleißanzeige (optional) |
| 19 Niederhaltebügel | 20 Sechskantschraube |

5 Technische Daten

5.1 Produktspezifische Daten

Produktspezifische Daten auf Online-Produktseite:

www.wabco-customercentre.com

5.2 Typenschild

Produkt durch Teilenummer identifizieren.

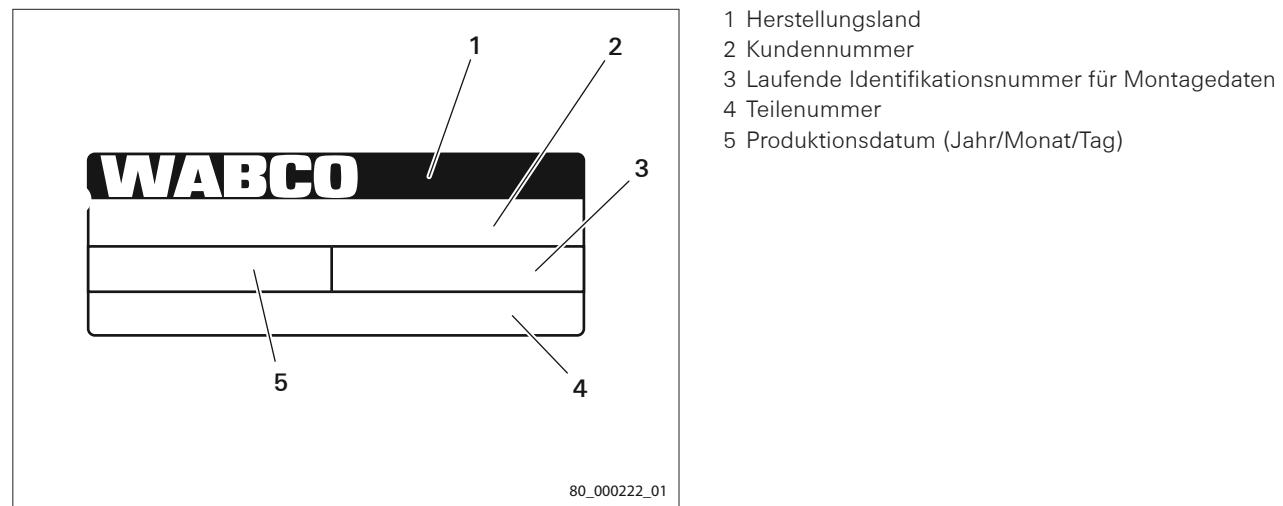


Abb. 2

6 Transport und Lagerung

6.1 Lieferumfang

Lieferumfang Austauschbremse

- Bremse (inklusive Bremsträger und Druckplatte) ist in Kunststofffolie und Karton verpackt.
- Bremse ist mit Transportsicherungen und Transportschutzkappen gegen Beschädigung oder Verschmutzung geschützt.

 Bremsbeläge, Niederhaltesystem, Verschleißanzeige und Bremsscheibe sind nicht im Lieferumfang enthalten. Separat über Reparatursätze erhältlich.

Lieferumfang Reparatursatz

- Reparatursatz ist in Einzelteilen im Karton verpackt.
- Vollständigkeit des Reparatursatzes anhand des beigefügten Dokuments kontrollieren.

6.2 Transport

6.2.1 Allgemeine Transporthinweise

- Produkt wird im Karton geliefert. Größere Lieferungen werden in Gitterbox oder auf Palette geliefert.
- Zum Transportieren und Abstellen Gesamtgewicht, Abmaße und Platzbedarf beachten (*siehe Kapitel Technische Daten*).
- Ladungsträger mit geeigneten Hilfsmitteln auf Transportfahrzeug sichern.
- Produkt vor Schmutz, Feuchtigkeit und Beschädigung durch geeignete Abdeckung schützen.
- Ladungsträger nicht im Freien abstellen oder lagern.
- Transportschäden sofort bei WABCO-Partner melden. Offene Transportschäden müssen auf den Anlieferpapieren vermerkt werden.
- Bei langen Transportzeiten werden an den Korrosionsschutz hohe Anforderungen gestellt.

 Die beschriebenen Transporthinweise bei einer Rücklieferung an WABCO beachten. Wenn notwendig, einen Ladungsträger bei WABCO anfordern.

6.3 Lagerung

6.3.1 Kurzzeitlagerung und Langzeitlagerung

HINWEIS

Sachschaden am WABCO-Produkt durch unsachgemäße Lagerung möglich.

- ⇒ Das WABCO-Produkt in trockenen, geschlossenen Räumen lagern und vor schädlichen Einflüssen wie Schmutz, Feuchtigkeit, Temperatur und Beschädigung schützen.
- ⇒ Bei Missachtung erlischt die Gewährleistung.

Lagerbedingungen:

- WABCO-Produkt in trockenen, geschlossenen Räumen mit möglichst wenig Temperaturschwankungen und niedriger relativer Luftfeuchtigkeit lagern.
- WABCO-Produkt vor Schmutz, Feuchtigkeit und Beschädigung durch geeignete Abdeckung und Ladungsträger schützen.
- WABCO-Produkt so lagern, dass Qualitätsbeeinträchtigung und Beschädigungen vermieden werden.

7 Außerbetriebnahme

7.1 Entsorgung

HINWEIS

Schaden an der Umwelt durch unsachgemäße Entsorgung möglich.

- ⇒ WABCO-Produkt, Teile, Betriebsstoffe und Hilfsstoffe nach den gültigen regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften des Betreiberlands entsorgen.
- ⇒ WABCO-Produkt, Teile, Betriebsstoffe und Hilfsstoffe durch einen autorisierten Entsorgungsfachbetrieb entsorgen.

 Betriebsstoffe und Hilfsstoffe können bleibende Gesundheitsschäden und Umweltschäden verursachen. Sicherheitsdatenblätter beachten (*siehe Abschnitt Weiterführende Informationen*).

Das WABCO-Produkt besteht aus unterschiedlichen Materialien. Jede dieser Materialien nach den regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften des Betreiberlands behandeln, entsorgen oder recyceln.

Verpackung entsorgen

- Einwegverpackung
Teile der Einwegverpackung sortenrein trennen und nach den gültigen Vorschriften des Betreiberlands entsorgen.
- Mehrwegverpackung
Bitte wenden Sie sich an Ihren WABCO-Partner, wenn Sie weiterführende Informationen zur Rücknahme oder Entsorgung von Mehrwegverpackungen benötigen.

WABCO-Produkt zur Entsorgung vorbereiten und zerlegen

Die nachfolgenden Punkte beachten und bei Bedarf durchführen:

- Druck aus Hydrauliksystem ablassen.
- Druck aus Pneumatiksystem ablassen.
- Betriebsstoffe und Hilfsstoffe aus WABCO-Produkt ablassen und/oder entfernen.
- WABCO-Produkt reinigen.
- WABCO-Produkt durch Fachpersonal, wenn möglich, komplett zerlegen.

Teile entsorgen

Teile reinigen und nach Materialart sortenrein trennen. Teile nach den gültigen Vorschriften des Betreiberlands entsorgen.

Elektrische Teile und elektronische Teile entsorgen

Elektrische Teile und elektronische Teile nach Herstellervorgaben und den Vorschriften des Betreiberlands entsorgen.

Betriebsstoffe und Hilfsstoffe entsorgen

Betriebsstoffe und Hilfsstoffe nach den gültigen Sicherheitsdatenblättern, Herstellervorgaben und den Vorschriften des Betreiberlands sammeln und entsorgen.

WABCO-Pfandsystem für Altteile

Altteile an WABCO senden und im Gegenzug ein Pfand erhalten. Nähere Informationen zum Rücknahmeverfahren für Altteile: <http://www.wabco.info/i/1639>

Einbaubedingungen

8 Einbaubedingungen

8.1 Einbaubedingungen

Zum Einbau die Daten aus dem Datenblatt und der Produktzeichnung entnehmen (*siehe Kapitel Technische Daten und Abschnitt Weiterführende Informationen*).

Dokumente des Achsenherstellers oder Fahrzeugherrstellers beachten.

9 Einstelldaten

Benennung	Maßangabe	Messgerät	Bemerkung Kapitel/Abschnitt
Grenzwert seitlicher Brems-scheibenschlag	0,15 mm	Messuhr mit Ma-gnetständer	• Seitlichen Bremsscheibenschlag prü-fen, Seite 36
Kippspiel Führungsbolzen	max. 2,0 mm	Messuhr mit Ma-gnetständer	• Lagerspiel der Führungsbolzen prüfen, Seite 37
Luftspiel	0,9 mm	Fühlerlehre	• Luftspiel einstellen, Seite 49

10 Anziehdrehmomente

Benennung	Anziehdrehmoment	Messgerät	Bemerkung Kapitel/Abschnitt
Sechskantschraube M10x20	40 Nm+5 Nm	Drehmoment-schlüssel	für Niederhaltebügel • Verschleißanzeige und Niederhaltesystem einbauen, Seite 41
Sechskantmutter SW24	70 Nm; 180 bis 210 Nm	Drehmoment-schlüssel	Anziehdrehmoment: 70 Nm (Sechskantmutter anziehen); Anziehdrehmoment: 180 bis 210 Nm (Sechskantmutter festziehen); Werte gelten nur für original WABCO-Bremszylinder. • Bremszylinder anbauen, Seite 54
Innensechskantschraube M16x1,5x80	70 Nm; 130 Nm + Weiterdrehwinkel 90°	Drehmoment-schlüssel	Anziehdrehmoment: 70 Nm (Bolzen anziehen); Anziehdrehmoment und Weiterdrehwinkel 130 Nm + 90° (Bolzen festziehen) • Führungsbolzen und Bremsträger montieren, Seite 62

11 Werkstattausrüstung

11.1 Standardwerkzeuge und Einrichtungen

Zur Reparatur und Wartung von WABCO-Druckluftscheibenbremsen müssen folgende Standardwerkzeuge und Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Standardwerkzeug		
Benennung	Anforderung	Bemerkung
Drehmomentschlüssel	kalibriert nach DIN EN ISO 6789, mit spürbarer und hörbarer Auslösung	Anziehdrehmomente (siehe Kapitel Anziehdrehmomente)
Steckschlüssel, Stecknüsse, Maulschlüssel, Ringschlüssel, Gabelschlüssel, Schraubendreher, Zangen	verschiedene Größen	
Kunststoffhammer	verschiedene Größen	

Tab. 1

Messgerät und Prüfgerät		
Benennung	Anforderung	Bemerkung
Messuhr	Messgenauigkeit: 0,01 mm Messbereich: verschiedene Längen	mit Magnetständer
Messschieber mit Digitalanzeige	Messgenauigkeit: 0,01 mm Messbereich: verschiedene Längen	
Fühlerlehre	Messbereich: 0,05 mm bis 1,20 mm	

Tab. 2

Sonstige Ausrüstung		
Benennung	Anforderung	Bemerkung
Halterung		z. B. Schraubstock Fixieren der Bremse
Hebewerkzeug		Heben der Bremse
Reinigungstuch		Reinigen, entfetten
Drahtbürste		Reinigen von Oberflächen
Kabelbinder		Fixieren des Kabels der Verschleißanzeige
Markierstift	permanent deckend, mit organischem Lösemittel entfernbare	Markieren einer Position, Stellung

Tab. 3

11.2 Spezialwerkzeuge

Angegeben ist die benötigte Stückzahl. Vor Bestellung, bitte Verpackungseinheit anfragen.

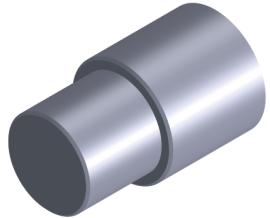
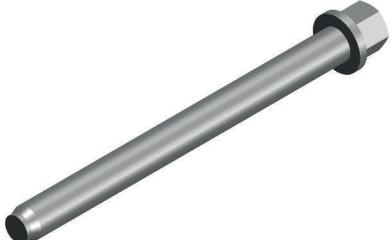
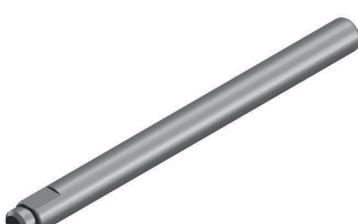
Abbildung	Bestell-Nr. Benennung Kapitel/Abschnitt	Stück- zahl	Bemerkung
 80_000219_01	892 010 051 4 Einschlaghülse-Deckel • Verschlussdeckel der Bolzenführungen einbauen, Seite 57	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000209_01	300 100 005 4 Gewindespindel TR 20x2 • Buchsen ausbauen, Seite 65 • Buchsen einbauen, Seite 66	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000210_01	891 500 057 4 Mutter TR 20x2 • Buchsen ausbauen, Seite 65 • Buchsen einbauen, Seite 66	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000211_01	893 040 012 4 Auspresshülse • Buchsen ausbauen, Seite 65	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.

Abbildung	Bestell-Nr. Benennung Kapitel/Abschnitt	Stück- zahl	Bemerkung
 80_000212_01	893 040 013 4 Auspressbolzen • Buchsen ausbauen, Seite 65	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000213_01	810 710 007 4 Drucklager • Buchsen ausbauen, Seite 65 • Buchsen einbauen, Seite 66	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000214_01	810 409 017 4 Rundscheibe • Buchsen einbauen, Seite 66	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000215_01	300 100 003 4 Ausgleich-Scheibe • Buchsen einbauen, Seite 66	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000216_01	893 040 009 4 Einpresshülse Passbolzen unten • Buchsen einbauen, Seite 66	1	In Werkzeug-Set 300 100 013 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.

Werkstattausrüstung

Abbildung	Bestell-Nr. Benennung Kapitel/Abschnitt	Stück- zahl	Bemerkung
 80_000217_01	893 040 008 4 Einpresshülse Passbolzen oben • Buchsen einbauen, Seite 66	1	In Werkzeug-Set 300 100 013 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000218_01	893 040 026 4 Einpresshülse Spielbolzen • Buchsen einbauen, Seite 66	1	In Werkzeug-Set 300 100 013 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000206_01	893 040 027 4 Einpresstopf • Stempelschutzkappe einbauen, Seite 72	1	In Werkzeug-Set 300 100 013 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000207_01	300 100 007 2 Verbindungsbolzen (3-teilig) • Stempelschutzkappe einbauen, Seite 72	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.
 80_000208_01	300 100 022 4 Haltestange • Stempelschutzkappe einbauen, Seite 72	1	In Werkzeug-Set 300 100 010 2 enthalten. Nicht einzeln bestellbar.

12 Wartung

12.1 Wartungsplan

Angaben des Fahrzeugherrstellers beachten.

i Bei jeder Reifendruckkontrolle empfehlen wir eine Sichtkontrolle der Bremsen durch das Fahrzeuggrad hindurch. Die Tabelle enthält eine Anleitung zur Planung von Wartungsintervallen. Je nach Anwendung des jeweiligen Fahrzeugs (z. B. korrosive Umgebung, starker Einsatz auf rauen oder unbefestigten Straßen usw.) können jedoch häufigere Kontrollen des Bremssystems und deren Komponenten erforderlich sein. Enthaltene Gummiteile sowie die Fettfüllungen sind wartungsfrei. Beschädigte Teile erneuern.

Wartungsarbeiten	Wartungsintervall ⁴⁾		
	Alle 6 Monate (4 Monate bei extremer Beanspruchung)	Alle 12 Monate	Bei jedem Bremsbelag- wechsel
Fahrzeuggrad angebaut	Fahrzeuggrad abgebaut		
Bremsbeläge kontrollieren	X	X	
Bremsscheiben kontrollieren und prüfen	X	X	X
Dichtungen und Buchsen kontrollieren		X	X
Bremsbelagverschleiß prüfen		X	X
Niederhaltesystem (Niederhaltebügel, Niederhaltefedern und Schraube) auf Beschädigungen (z. B. Verschleiß, Brüche, Risse) kontrollieren		X	X
Lagerspiel der Führungsbolzen prüfen		X	X
Nachstellung prüfen		X	X
Verschiebbarkeit des Bremssattels kontrollieren			X
Kappen, Leitungen und außenliegenden Bremselemente kontrollieren			X
Schraube des Niederhaltesystems gemäß Spezifikation auf Anziehdrehmoment prüfen			X

Tab. 4 Wartungsplan

12.2 Nachstellung prüfen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeuggrad ist abgebaut.

i Intervalle: (siehe Abschnitt Wartungsplan)

4) Je nach dem, was zuerst eintrifft.

HINWEIS

Sachschaden an Dichtungssitz im Bremssattel durch unsachgemäße und falsche Anwendung von Werkzeugen.

⇒ Nur beschriebene Werkzeuge sachgemäß verwenden.

Verschlussstopfen abbauen

1. Verschlussstopfen (2) mit Schraubendreher vorsichtig aus Dichtung (1) am Rücksteller hebeln.
2. Verschlussstopfen (2) und Dichtung (1) am Rücksteller auf Beschädigungen kontrollieren. Beschädigte Teile tauschen.

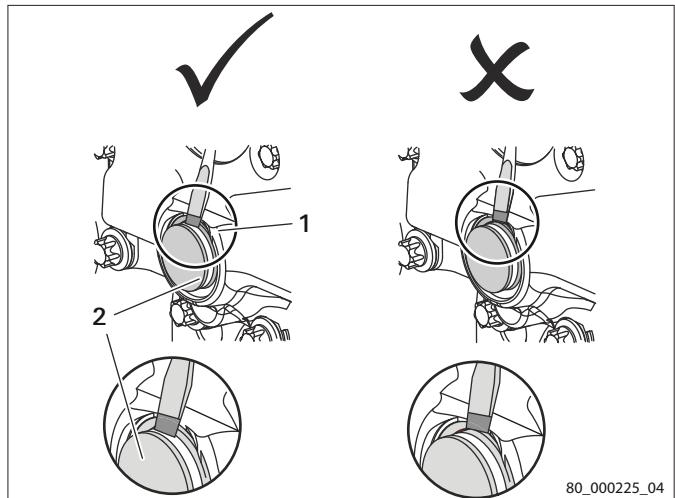


Abb. 3

Sechskant am Rücksteller kontrollieren

3. Sechskant (1) und Dichtung (2) am Rücksteller auf Beschädigungen (Verschleiß, Undichtigkeit) kontrollieren. Beschädigte Teile tauschen (*siehe auch Abschnitt Dichtung am Rücksteller tauschen*) (*siehe auch Abschnitt Bremse tauschen*).

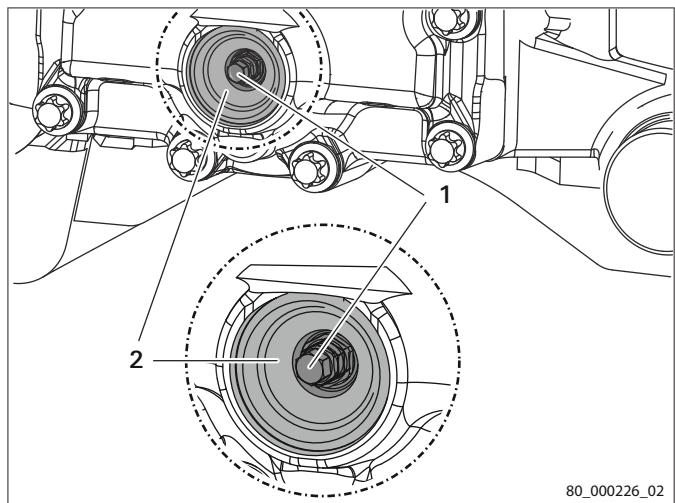


Abb. 4

Nachstellung prüfen

4. **(i)** Nachfolgende Arbeiten sollten von zwei Personen durchgeführt werden.

(i) Die Überprüfung der Nachstellung ist nur mit einem größeren Lüftspiel (2 mm bis 3 mm) möglich.

(i) Drehrichtung am Sechskant:

Drehrichtung im Uhrzeigersinn (Rückstellen): Lüftspiel wird größer.

Drehrichtung gegen den Uhrzeigersinn (Zustellen): Lüftspiel wird kleiner.

Die Drehung im Uhrzeigersinn erfordert mehr Kraft als die Drehung gegen den Uhrzeigersinn.

Mit gekröpftem Ringschlüssel SW8 den Sechskant (1) des Rückstellers eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

5. Lüftspiel von 2 mm bis 3 mm einstellen.

(i) Der Freiraum für den gekröpften Ringschlüssel SW8 muss so groß sein, dass der Ringschlüssel während der Nachstellung in seiner Drehbewegung nicht blockiert wird.

6. Gekröpften Ringschlüssel SW8 auf dem Sechskant (1) des Rückstellers stecken lassen.

(i) Das Werkzeug dient hierbei ausschließlich als optische Hilfe, damit das Drehen des Sechskant (1) des Rückstellers besser wahrgenommen werden kann.

7. Eine zweite Person muss nun fünf Mal leicht das Bremspedal betätigen. Währenddessen Bewegung des Ringschlüssels beobachten.

→ Ringschlüssel dreht sich schrittweise entgegen dem Uhrzeigersinn. Korrekte Funktion.

→ Drehwinkel wird mit jeder Betätigung des Bremspedals kleiner. Korrekte Funktion.

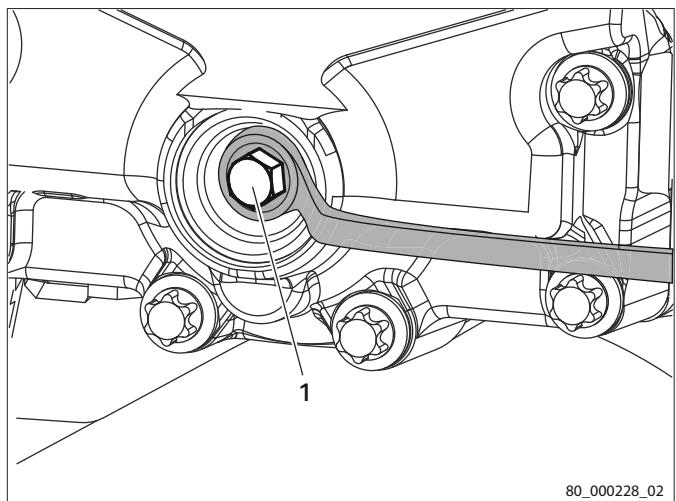


Abb. 5

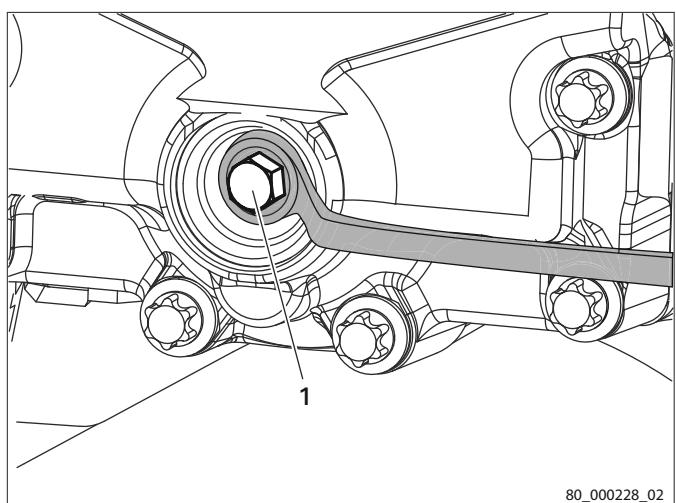


Abb. 6

Ringschlüssel dreht sich nicht. Fehlerhafte Funktion.
Ringschlüssel dreht sich nur bei der ersten Betätigung des Bremspedals. Fehlerhafte Funktion.
Ringschlüssel dreht sich bei jeder Betätigung des Bremspedals hin und her. Fehlerhafte Funktion.

8. Bei fehlerhaften Funktionen, Bremse tauschen (*siehe Abschnitt Bremse tauschen*).
9. Gekröpften Ringschlüssel SW8 vom Sechskant (1) des Rückstellers entfernen.
10. Nach der Prüfung der Nachstellung muss das Luf Spiel eingestellt werden (*siehe Abschnitt Luf Spiel einstellen*).

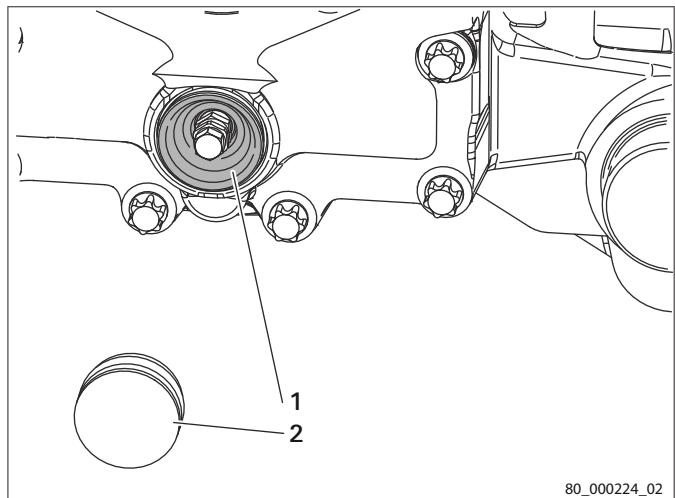
Verschlussstopfen anbauen

11.

HINWEIS

Sachschaden durch nicht sachgemäßen oder falschen Anbau des Verschlussstopfens.
Feuchtigkeit und Schmutz können eindringen und die Bremse beschädigen.
⇒ Verschlussstopfen vollständig in Dichtung des Rückstellers drücken.
⇒ Auf gleichmäßig dichten Sitz des Verschlussstopfens achten.

Verschlussstopfen (2) vorsichtig und gleichmäßig in Dichtung (1) am Rücksteller drücken.



80_000224_02

Abb. 7

12.3 Bremsbeläge prüfen und kontrollieren

12.3.1 Bremsbeläge auf Beschädigungen kontrollieren

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.
Wenn notwendig, Druckplatte ausbauen (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).

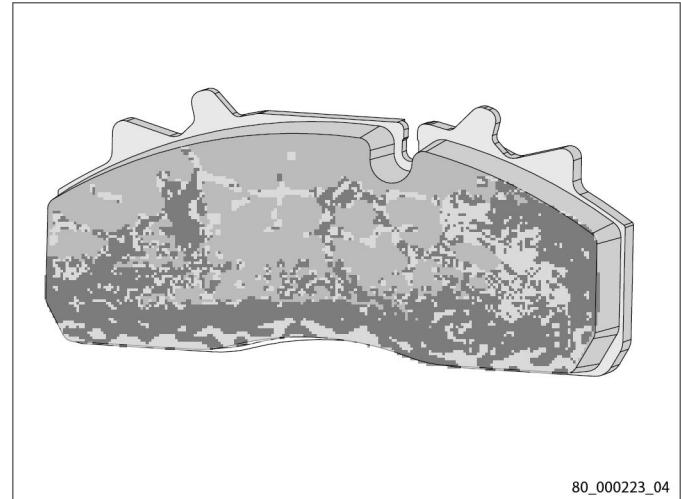
Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.

- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

(i) Intervalle: (*siehe Abschnitt Wartungsplan*)

1. Bremsbeläge tauschen (*siehe Kapitel Bremsbeläge tauschen*), wenn Folgendes festgestellt wird:
 - große Ausbrüche auf der Oberfläche
 - Verbrennungen, Verglasungen oder Veröllungen
 - starker Verschleiß



80_000223_04

Abb. 8

12.3.2 Bremsbelagverschleiß prüfen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Der mittlere Bremsbelagverschleiß kann mit einem Maßband – je nach Zugänglichkeit – entweder an der Passbolzenseite (langer Bolzen) oder an der Spielbolzenseite (kurzer Bolzen) gemessen werden.

(i) Intervalle: (*siehe Abschnitt Wartungsplan*)

Wartung

Prüfen an der Spielbolzenseite

1. Abstand mit einem Maßband von der Fläche Bremsträger (2) bis zur Kante Spielbolzen (1) (kurzer Bolzen) messen.

→ Abstand kleiner 96 mm: Bremsbelag ist noch nicht verschlissen.
→ Abstand größer 96 mm: Bremsbelag ist verschlissen. Bremsbeläge tauschen (*siehe Abschnitt Bremsbeläge tauschen*).

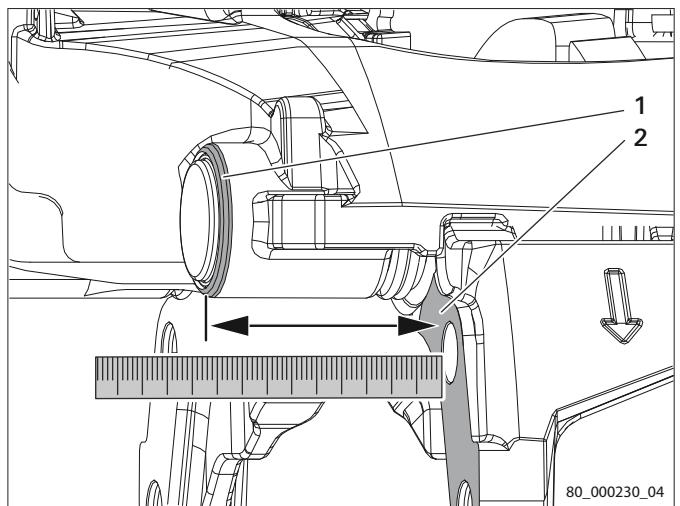


Abb. 9

Prüfen an der Passbolzenseite

2. Abstand mit einem Maßband von der Fläche Bremsträger (2) bis zur Kante Passbolzen (1) (langer Bolzen) messen.

→ Abstand kleiner 122 mm: Bremsbelag ist noch nicht verschlissen.
→ Abstand größer 122 mm: Bremsbelag ist verschlissen. Bremsbeläge tauschen (*siehe Abschnitt Bremsbeläge tauschen*).

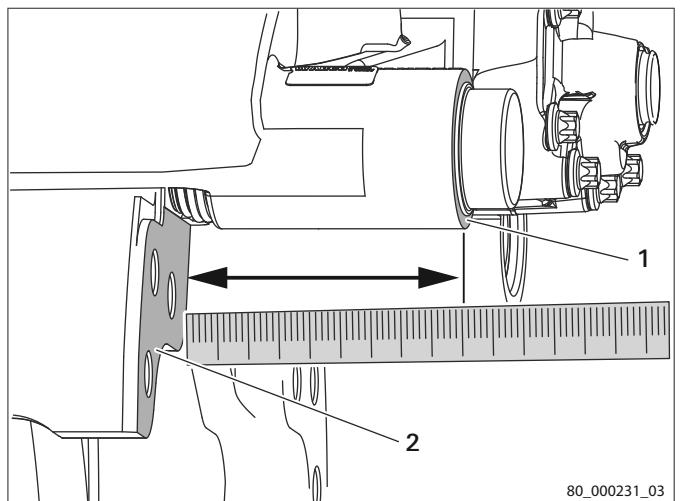


Abb. 10

12.3.3 Stärke der Bremsbeläge prüfen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.
Wenn notwendig, Druckplatte ausbauen (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

(i) Intervalle: (siehe Abschnitt Wartungsplan)

1. Gesamtstärke von Bremsbelagträger und Bremsbelag messen.

Ausgangsmaße Bremsbelag

- Gesamtstärke neuer Bremsbelag, Maß A: 30 mm
- Stärke Bremsbelagträger, Maß B: 9 mm
- Gesamtstärke Grenzwert, Maß C: 11 mm
- Stärke Bremsbelag Grenzwert, Maß D: 2 mm

→ Maß C < 11 mm: Bremsbelag ist verschlissen. Bremsbeläge tauschen (siehe Abschnitt Bremsbeläge tauschen).

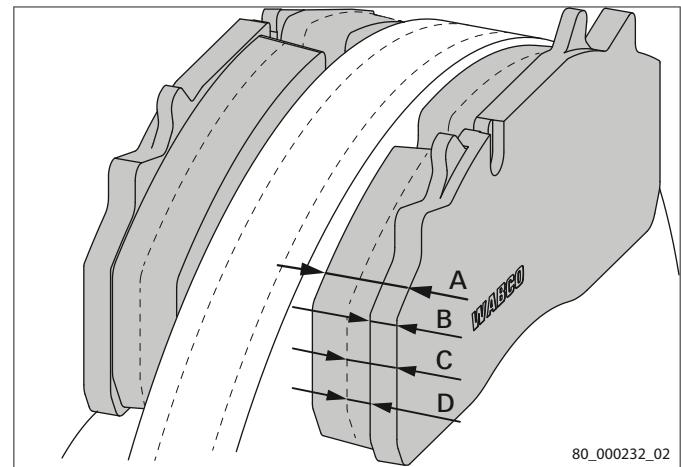


Abb. 11

12.3.4 Differenzverschleiß

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.
Wenn notwendig, Druckplatte ausbauen (siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen).

Voraussetzungen:

- Fahrzeuggrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen).
- Bremse ist zurückgestellt (siehe Abschnitt Bremse zurückstellen).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

(i) Intervalle: (siehe Abschnitt Wartungsplan)

1.  Reibmaterial der Bremsbeläge ist ungleichmäßig abgenutzt. Die Differenz der Gesamtstärke des Reibmaterials bei den Bremsbelägen (1, 2) sollte nicht mehr als 4 mm betragen. Bei einer Differenz größer 4 mm, folgende Tätigkeiten durchführen.

Bremsbelag (2) - Bremsbelag (1) > 4 mm

Lagerspiel der Bolzenführung prüfen (*siehe Abschnitt Lagerspiel der Führungsbolzen prüfen*).

2. Bremssattel und Bremsträger reinigen und einzelne Komponenten auf einwandfreie Funktion kontrollieren.
3. Bremsbeläge auf Freigängigkeit kontrollieren.
4. Kontrollieren, dass die Bremse (inklusive der Anschlussleitungen) über den gesamten Verschiebeweg nicht behindert wird oder mit anderen Achsanbauteilen in Berührung kommt.
5. Bremsbeläge tauschen (*siehe Abschnitt Bremsbeläge tauschen*).

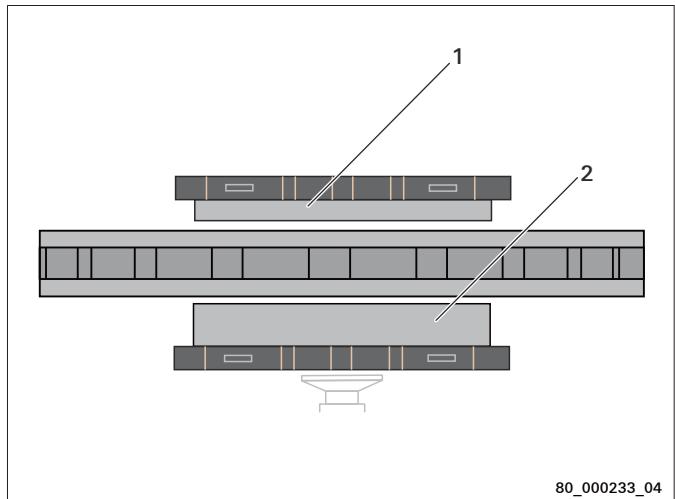


Abb. 12

12.3.5 Tangentialer Schrägverschleiß

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.
Wenn notwendig, Druckplatte ausbauen (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

 Intervalle: (*siehe Abschnitt Wartungsplan*)

1.  Reibmaterial eines Bremsbelags (1, 2) ist ungleichmäßig abgenutzt. Die Gesamtstärke des Reibmaterials sollte an der vorderen Seite A_1 und an der hinteren Seite A_2 gleich sein. Bei einer Differenz größer 2 mm zwischen beiden Seiten, folgende Tätigkeiten durchführen.

$$A_1 - A_2 > 2 \text{ mm}$$

Lagerspiel der Bolzenführung prüfen (*siehe Abschnitt Lagerspiel der Führungsbolzen prüfen*).

2. Bremssattel und Bremsträger reinigen und einzelne Komponenten auf einwandfreie Funktion kontrollieren.
3. Kontrollieren, dass die Bremse (inklusive der Anschlussleitungen) über den gesamten Verschiebeweg nicht behindert wird oder mit anderen Achsanbauteilen in Berührung kommt.
4. Bremsbeläge tauschen (*siehe Abschnitt Bremsbeläge tauschen*).

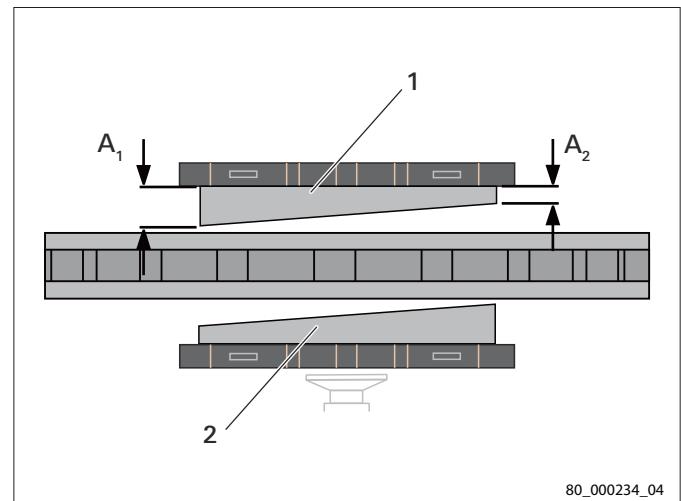


Abb. 13

12.3.6 Radialer Schrägvorschleiß

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.
Wenn notwendig Druckplatte ausbauen (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

 Intervalle: (*siehe Abschnitt Wartungsplan*)

1.  Reibmaterial eines Bremsbelags ist ungleichmäßig abgenutzt. Die Gesamtstärke des Reibmaterials sollte an der oberen Seite A_1 und an der unteren Seite A_2 gleich sein. Bei einer Differenz größer 2 mm zwischen beiden Seiten, folgende Tätigkeiten durchführen.

$$A_2 - A_1 > 2 \text{ mm}$$

Lagerspiel der Bolzenführung prüfen (*siehe Abschnitt Lagerspiel der Führungsbolzen prüfen*).

2. Bremssattel und Bremsträger reinigen und einzelne Komponenten auf einwandfreie Funktion kontrollieren.
3. Kontrollieren, dass die Bremse (inklusive der Anschlussleitungen) über den gesamten Verschiebeweg nicht behindert wird oder mit anderen Achsanbauteilen in Berührung kommt.
4. Bremsbeläge tauschen (*siehe Abschnitt Bremsbeläge tauschen*).

12.4 Bremsscheibe kontrollieren und prüfen

12.4.1 Bremsscheibe auf Beschädigungen kontrollieren und prüfen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

 Intervalle: (*siehe Abschnitt Wartungsplan*)

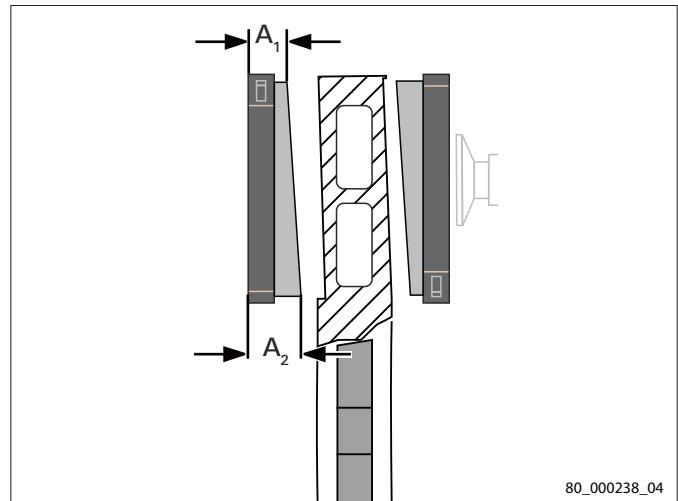


Abb. 14

1. Beide Reibflächen auf Risse prüfen und Oberflächenbeschaffenheit kontrollieren.
2. Bremsscheibe muss nicht erneuert werden, wenn diese Folgendes aufweist:
 - netzartige Rissbildung (D)
 - zur Nabenzentrale verlaufende Risse (A) bis maximal 0,5 mm Breite (e)
 - zur Nabenzentrale verlaufende Risse (A) bis maximal 75 % der Reibbandhöhe "g" (f)
 - Unebenheiten der Reibflächen (B) bis max. 1,5 mm Tiefe
3. Bremsscheibe erneuern, wenn diese Folgendes aufweist:

- durchgehende Risse (C)
- zur Nabenzentrale verlaufende Risse (A) größer als 0,5 mm Breite (e)
- zur Nabenzentrale verlaufende Risse (A) größer als 75 % der Reibbandhöhe "g" (f)
- Unebenheiten der Reibflächen (B) größer als 1,5 mm Tiefe
- bei belüfteten Bremsscheiben, wenn die Risse den Außen- oder Innendurchmesser der Reibfläche erreicht haben

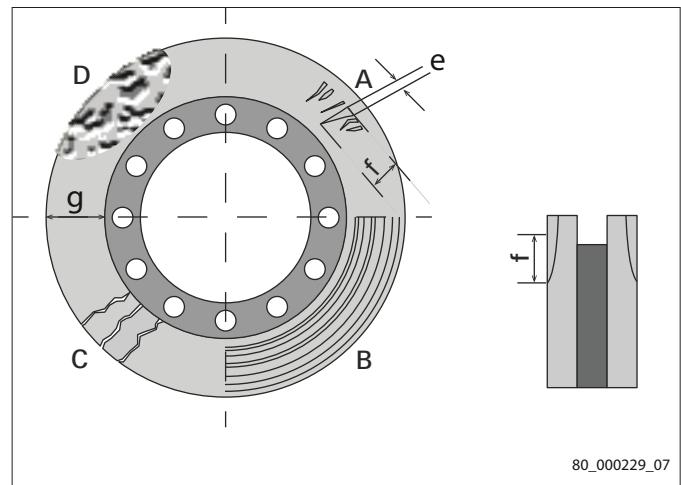


Abb. 15

12.4.2 Stärke der Bremsscheibe messen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeuggrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).
- Druckplatte ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.



Intervalle: (*siehe Abschnitt Wartungsplan*)

Wartung

1. Stärke der Bremsscheibe im Kontaktbereich der Bremsbeläge an mehreren Stellen und an der schwächsten Stelle mit einem Messschieber messen.
Gesamtstärke neue Bremsscheibe,
Maß (A): 45 mm
Verschleißgrenze,
Maß (B): 37 mm

→ Bremsscheibe erneuern, wenn an der schmalsten Stelle die Verschleißgrenze von 37 mm erreicht ist (*siehe Abschnitt Bremsscheibe erneuern*).

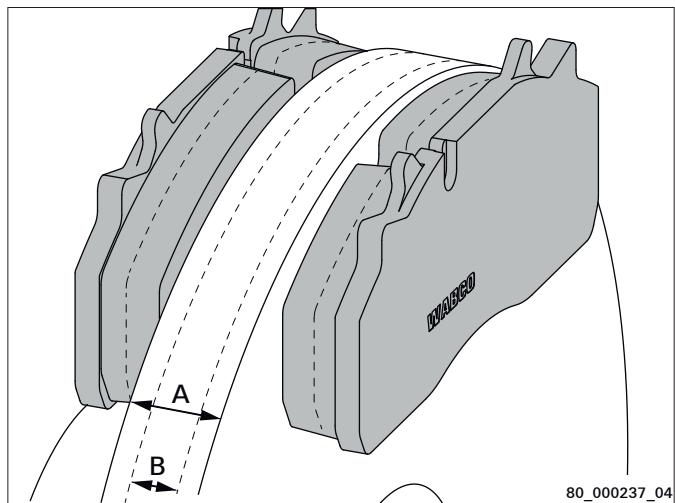


Abb. 16

12.4.3 Seitlichen Bremsscheibenschlag prüfen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).
- Druckplatte ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.



Intervalle: (*siehe Abschnitt Wartungsplan*)

1. Messuhr (1) mit Magnetständer (3) an Bremsträger (4) befestigen.
2. Messuhr (1) im Winkel von 90° zur seitlichen Fläche der Bremsscheibe (2) ausrichten. Skala an Messuhr (1) auf Null drehen. Messuhrposition mit Markierstift am Bremsscheibenumfang markieren.
3. Radnabe um 360° in eine Drehrichtung drehen und auf Markierung einstellen.
4. Seitlichen Bremsscheibenschlag messen. Grenzwert seitlicher Bremsscheibenschlag 0,15 mm

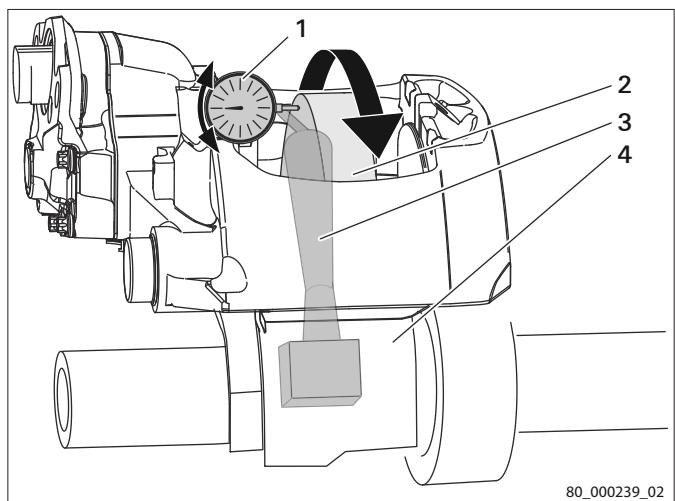


Abb. 17

5. Ist der seitliche Bremsscheibenschlag größer als 0,15 mm, Bremsscheibe tauschen (*siehe Abschnitt Bremsscheibe tauschen*).
6. Messuhr mit Magnetständer entfernen.

12.4.4 Lagerspiel der Führungsbolzen prüfen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).
- Druckplatte ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

i Intervalle: (*siehe Abschnitt Wartungsplan*)

1. Messpunkt (Pfeil) am Bremssattel (1) reinigen.
i Messpunkt befindet sich auf der Gusskante am Bremssattel (1) auf der Felgenseite.
2. Bremssattel (1) vollständig in Richtung Felgenseite schieben.

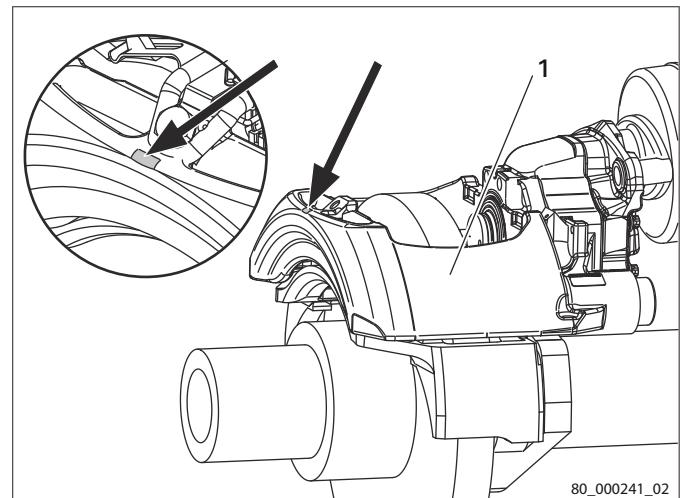
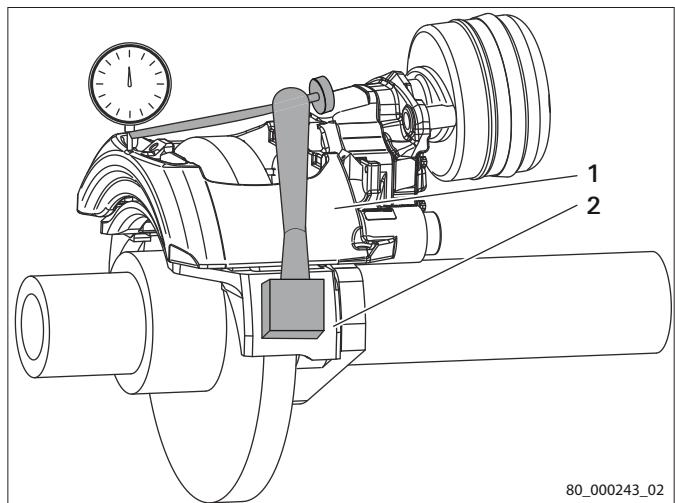


Abb. 18

Wartung

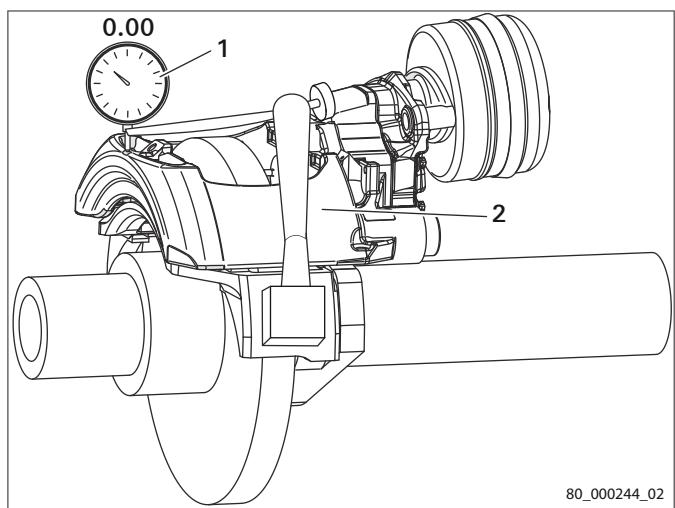
3. Messuhr mit Magnetständer an Bremsträger (2) oder Achse befestigen.
4. Messuhr senkrecht auf Messpunkt am Bremssattel (1) ausrichten.



80_000243_02

Abb. 19

5. Bremssattel (2) von Hand mit geringem Kippmoment (10 Nm) so weit wie möglich in Richtung Felgenseite kippen und in dieser Position halten.
6. Skala an Messuhr (1) auf Null drehen.



80_000244_02

Abb. 20

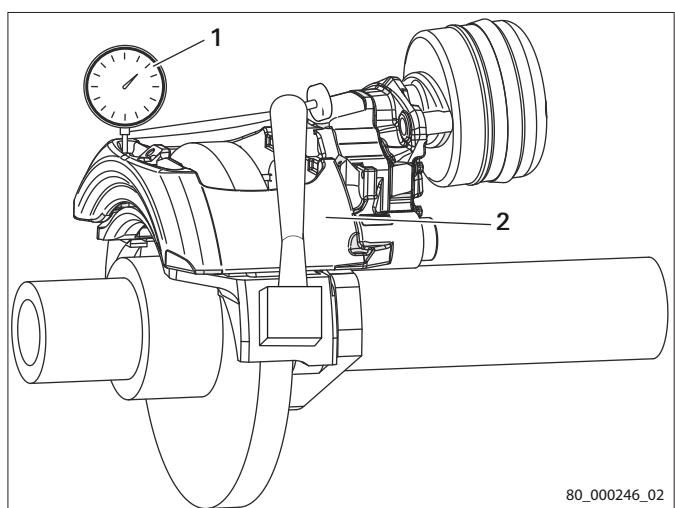
7. Bremssattel (2) von Hand mit geringem Kippmoment (10 Nm) so weit wie möglich in Richtung Zylinderseite kippen.

8. Kippspiel an Messuhr (1) ablesen.
Kippspiel Führungsbolzen max. 2,0 mm

- Kippspiel kleiner als 2 mm: Kippspiel ist in Ordnung.
- Kippspiel größer als 2 mm: Kippspiel ist **nicht** in Ordnung.

Bei zu großem Kippspiel, Buchsen der Führungsbolzen tauschen (*siehe Abschnitt Buchsen ausbauen und Abschnitt Buchsen einbauen*).

9. Messuhr mit Magnetständer entfernen.



80_000246_02

Abb. 21

13 Komponenten tauschen

13.1 Verschleißanzeige und Niederhaltesystem tauschen

13.1.1 Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.
Sollen Teile des Bremssattels ausgetauscht werden, muss die Bremse ausgebaut sein.

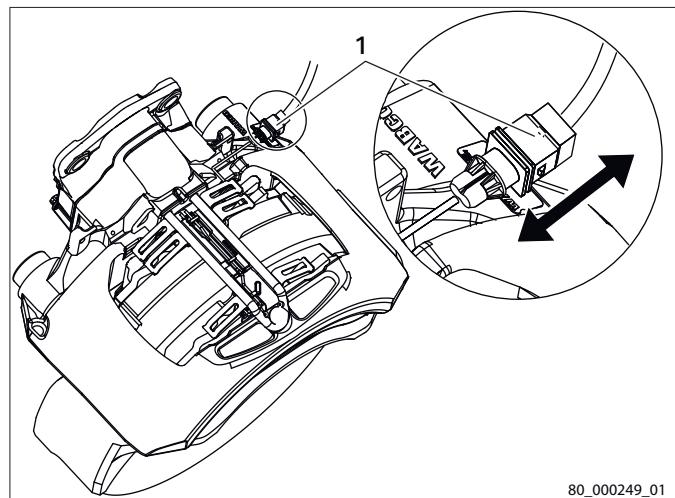
Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

! VORSICHT

Quetschgefahr durch bewegte Teile.
Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.
⇒ Nicht in den Gefahrenbereich fassen.

1. Steckverbindung (1) der Verschleißanzeige trennen.



80_000249_01

Abb. 22

2. **(i)** Wenn die Bremse z. B. an der Radunterseite montiert ist, können Bremsbeläge und Druckplatte beim Entfernen des Niederhaltebügels herunterfallen.

! VORSICHT

Verletzungsgefahr durch herunterfallende Teile.
Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.
⇒ Teile gegen Herunterfallen sichern.

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch unter Federspannung stehender Teile.

Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.

⇒ Schutzbrille tragen.

Um das Herausfallen der Bremsbeläge und der Druckplatte zu vermeiden, Rücksteller gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.

3. Niederhaltebügel (2) in Richtung Bremsbeläge drücken und in dieser Position halten.
4. Sechskantschraube M10x20 (3) entfernen.
5. Niederhaltebügel (2) aus Bremssattel (1) entfernen.

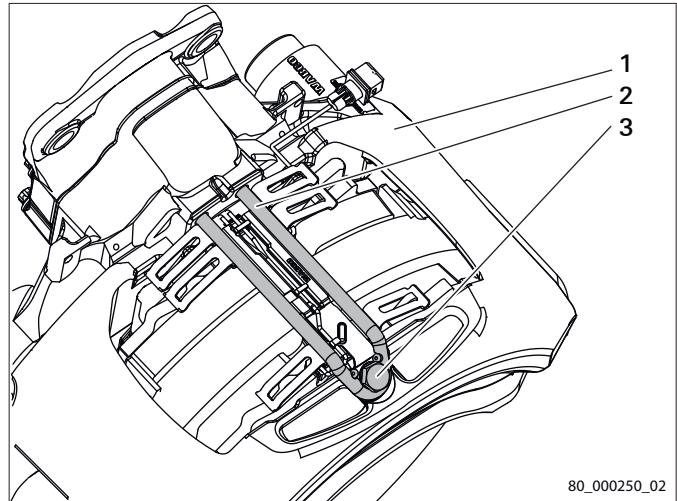


Abb. 23

6. Sensorköpfe (1) aus Bremsbelägen (2) entfernen.

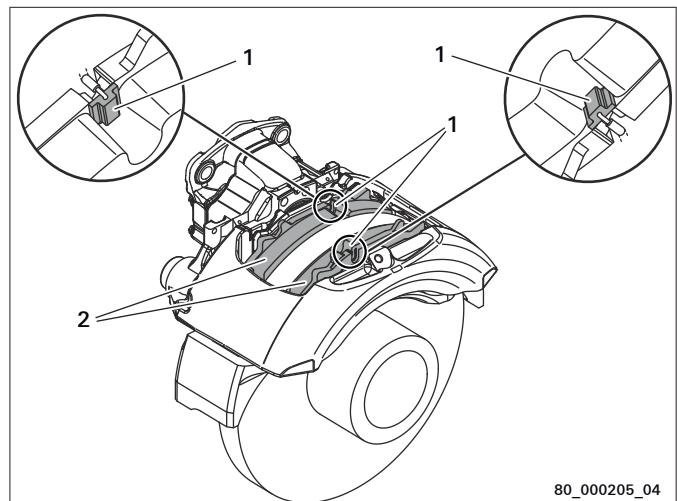


Abb. 24

7. Kabelführungsblech (2) und Verschleißanzeige (1) entfernen.

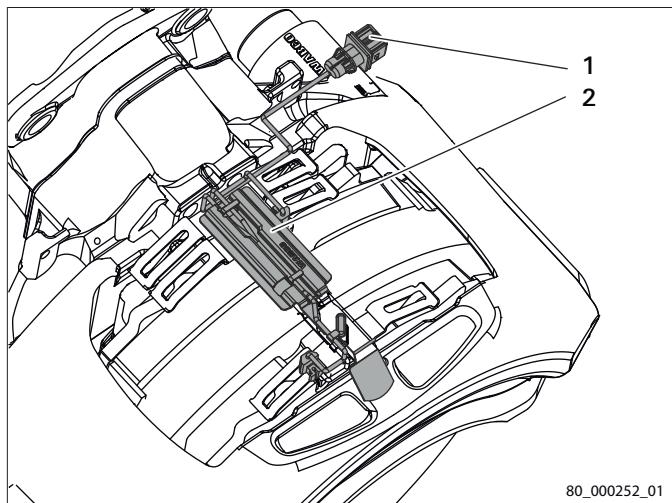


Abb. 25

8. Gegebenenfalls Kabelclip (1) aus Bremssattel (2) entfernen.

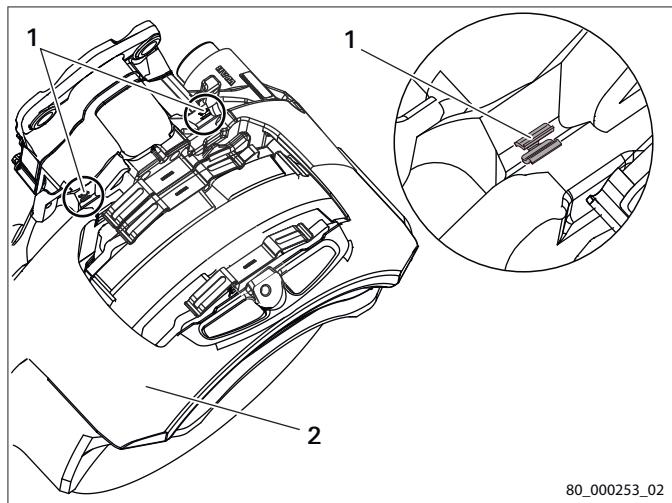


Abb. 26

13.1.2 Verschleißanzeige und Niederhaltesystem einbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.
Sollen Teile des Bremssattels ausgetauscht werden, muss die Bremse ausgebaut sein.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Bremsbeläge sind eingebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge einbauen*).
- Druckplatte ist eingebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte einbauen*).
- Lüftspiel ist eingestellt (*siehe Abschnitt Lüftspiel einstellen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

(i) Bei jedem Tauschen der Bremsbeläge auch Verschleißanzeige und Niederhaltesystem tauschen.

Komponenten tauschen

VORSICHT

Quetschgefahr durch bewegte Teile.
Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.
⇒ Nicht in den Gefahrenbereich fassen.

1. **Neues** Kabelführungsblech (3) mit **neuer** Verschleißanzeige (2) stellungsrichtig auf Bremssattel (1) positionieren.
2. Zwei Sensorköpfe der Verschleißanzeige stellungsrichtig und vollständig in beide Bremsbeläge (4, 5) stecken. Auf sicheren Sitz achten.
→ Verschleißseite der Sensorköpfe zeigen zur Bremsscheibe.
3. Kabelführungsblech (5) etwas anheben.
4. **Neue** Niederhaltefedern (1) unter Kabelführungsblech (5) schieben.
→ Jeweils eine Niederhaltefeder ist auf Bremsbelägen (2, 3) und Druckplatte (4) positioniert.
→ Kabel der Verschleißanzeige berührt nicht den Bremsbelag der Zylinderseite.

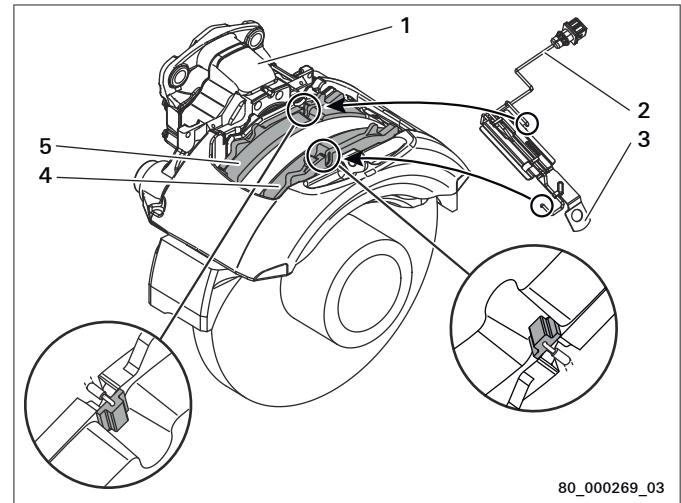


Abb. 27

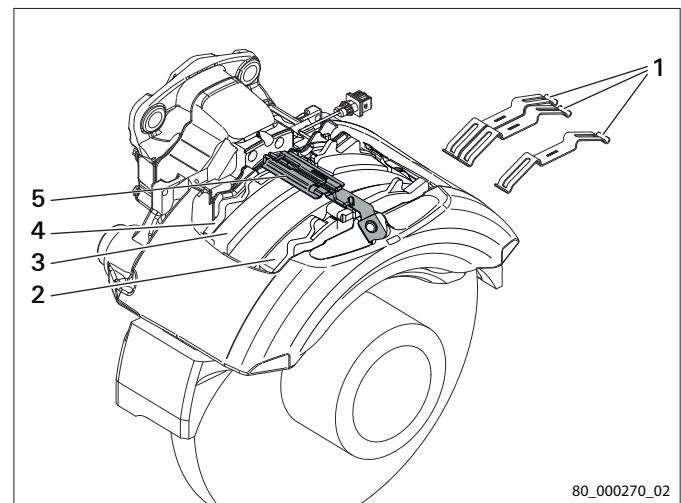


Abb. 28

5. **Neuen** Niederhaltebügel (2) in die Bohrungen des Bremssattels (1) einschieben, ohne dabei das Kabel zu beschädigen. Auf korrekte Lage des Kabelführungsbleches (3) achten.

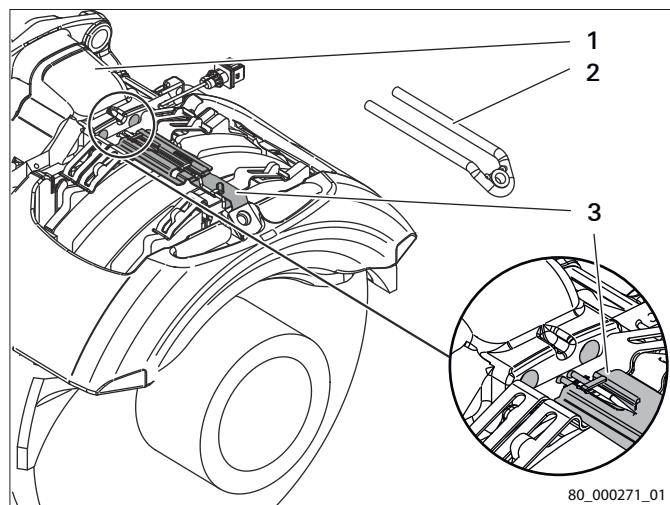


Abb. 29

6. Niederhaltebügel (1) herunterdrücken und in dieser Position halten.
7. Niederhaltebügel mit **neuer** Sechskantschraube (2) am Bremssattel (3) festschrauben.
Anziehdrehmoment: **40 Nm+5 Nm**

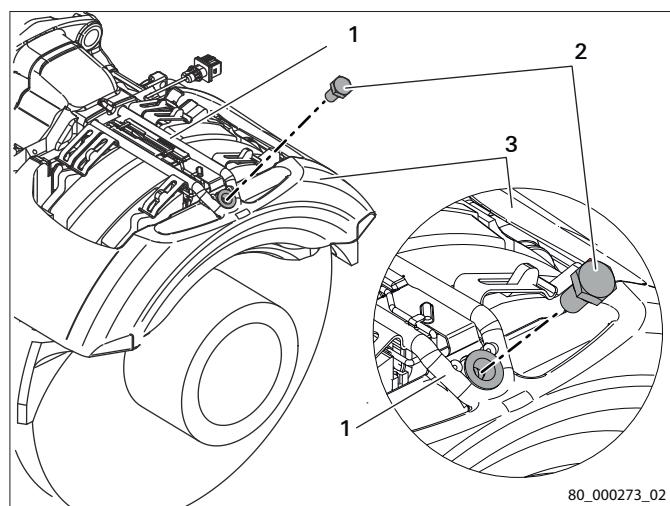


Abb. 30

8. Wenn vorhanden, Transportschutzkappe (2) vom Stecker (1) der Verschleißanzeige entfernen.
9. Stecker (1) der Verschleißanzeige mit Steckbuchse (3) des Fahrzeugs verbinden.

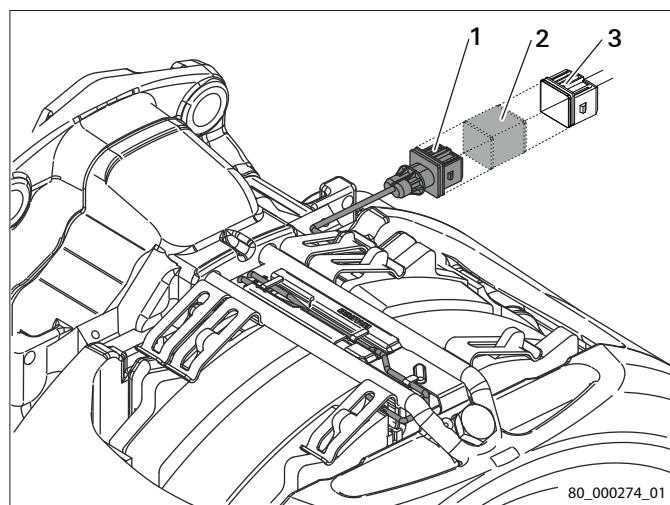


Abb. 31

Komponenten tauschen

10. Kabel (2) in **neuen** Kabelclip (1) einlegen.

11. Kabelclip (1) mit eingelegtem Kabel in Bremssattel (3) einsetzen.

→ Kabel ist korrekt eingelegt und kann nicht beschädigt werden.

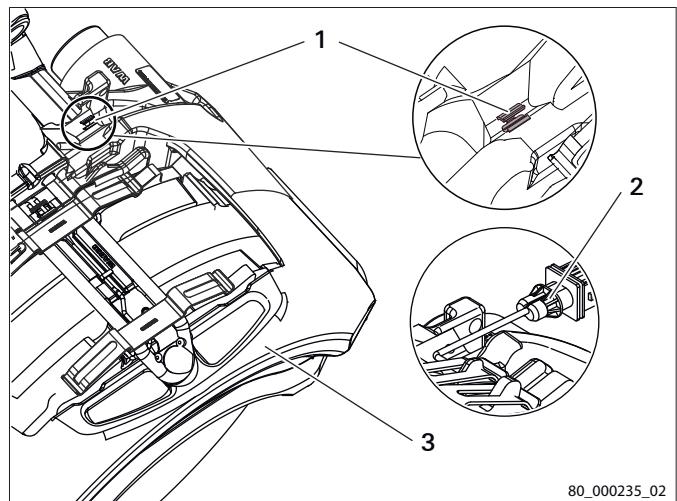


Abb. 32

13.2 Bremsbeläge tauschen

Beim Tausch der Bremsbeläge müssen auch sämtliche Befestigungselemente, wie Niederhaltefedern, Schrauben usw. mitgetauscht werden.

Bremsbeläge immer achsweise tauschen.

13.2.1 Bremse zurückstellen

Nachfolgende Arbeiten können im eingebauten Zustand der Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Verschlussstopfen ist abgebaut (*siehe Abschnitt Nachstellung prüfen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

HINWEIS

Sachschäden an angrenzenden Bauteilen durch unsachgemäße und falsche Anwendung von Werkzeugen.

⇒ Nur beschriebene Werkzeuge sachgemäß verwenden.

1.  Drehrichtung am Sechskant:

Drehrichtung im Uhrzeigersinn (Rückstellen): Lüftspiel wird größer.

Drehrichtung gegen den Uhrzeigersinn (Zustellen): Lüftspiel wird kleiner.

Die Drehung im Uhrzeigersinn erfordert mehr Kraft als die Drehung gegen den Uhrzeigersinn.

Mit gekröpftem Ringschlüssel SW8 den Sechskant des Rückstellers (1) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und anschließend wieder um 90° zurückdrehen.

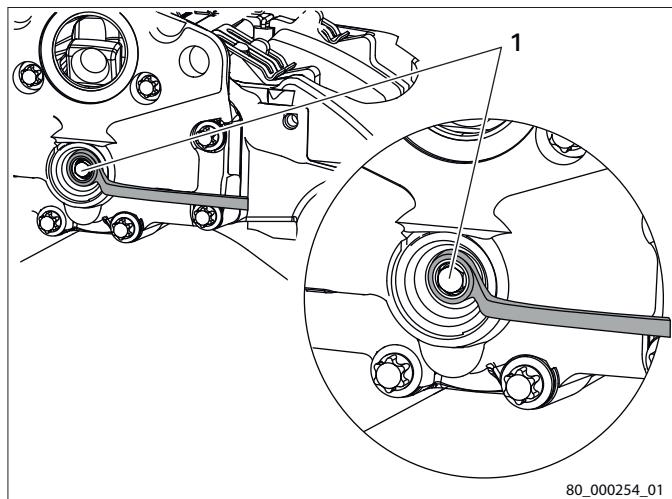


Abb. 33

80_000254_01

13.2.2 Bremsbeläge ausbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.
Sollen Teile des Bremssattels ausgetauscht werden, muss die Bremse ausgebaut sein.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

 Wenn die Bremse z. B. an der Radunterseite montiert ist, können Bremsbeläge und Druckplatte herunterfallen.

VORSICHT

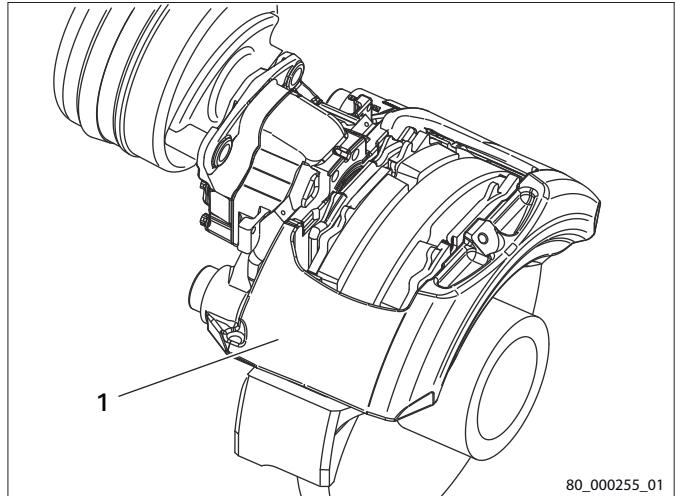
Verletzungsgefahr durch herunterfallende Teile.

Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.

⇒ Teile gegen Herunterfallen sichern.

Komponenten tauschen

1. Bremssattel (1) von Hand zur Felgenseite schieben.



80_000255_01

Abb. 34

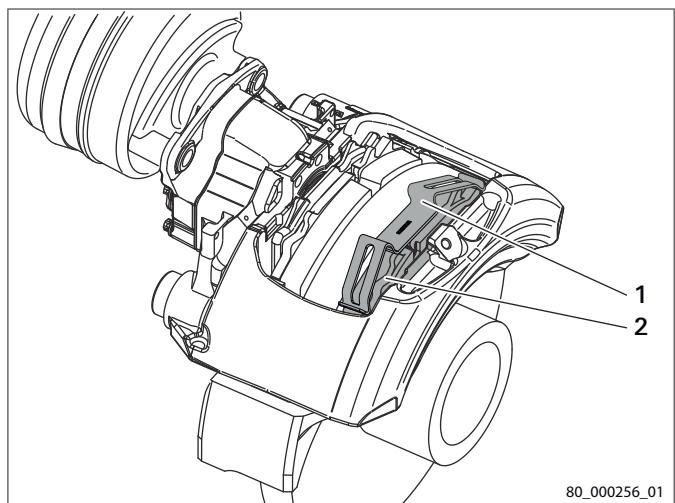
- 2.

! VORSICHT

Quetschgefahr durch bewegte Teile.
Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.

⇒ Nicht in den Gefahrenbereich fassen.

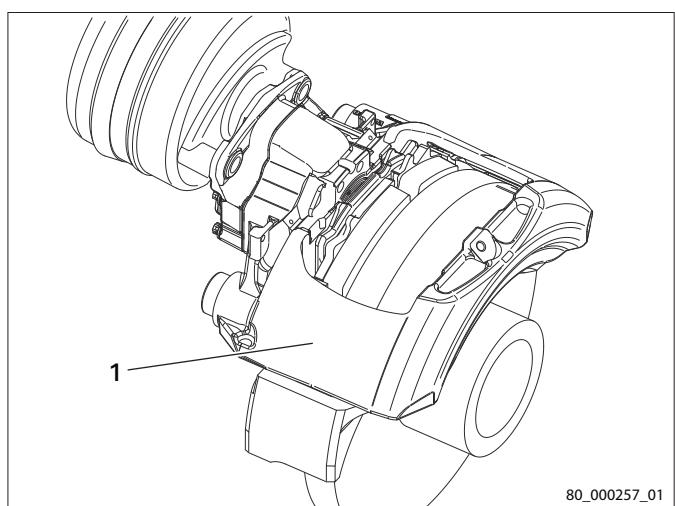
Bremsbelag (2) der Felgenseite mit Niederhaltefeder (1) vorsichtig aus der Bremse entfernen.



80_000256_01

Abb. 35

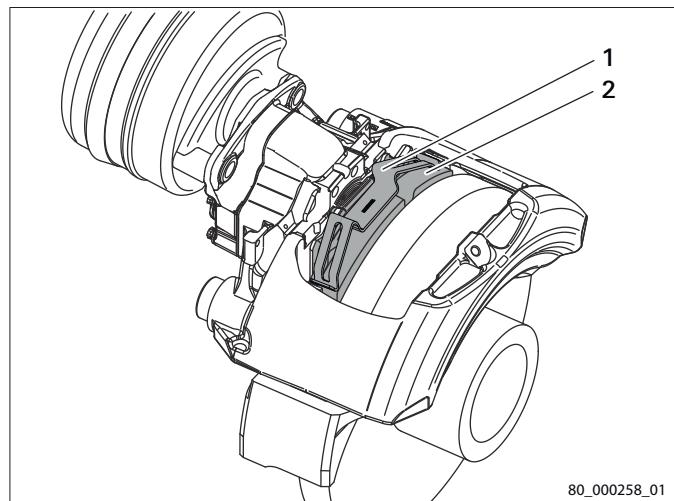
3. Bremssattel (1) vorsichtig von Hand zur Zylinderseite schieben.



80_000257_01

Abb. 36

4. Bremsbelag (2) der Zylinderseite mit Niederhaltefeder (1) vorsichtig aus der Bremse entfernen.



80_000258_01

Abb. 37

13.2.3 Bremsbeläge einbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeuggrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Druckplatte ist eingebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte einbauen*).
- Verschlussstopfen ist abgebaut (*siehe Abschnitt Nachstellung prüfen*).
- Stift der Nachstellschraube ist in der Haltenut der Druckplatte.
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

i Wenn die Bremse z. B. an der Radunterseite montiert ist, können Bremsbeläge und Druckplatte herunterfallen.

! VORSICHT

Verletzungsgefahr durch herunterfallende Teile.

Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.

⇒ Teile gegen Herunterfallen sichern.

Komponenten tauschen

1. Mit gekröpftem Ringschlüssel SW8 (3) den Sechskant (4) des Rückstellers im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und anschließend gegen den Uhrzeigersinn um 90° zurückdrehen. Dabei die Druckplatte (2) in Richtung Zylinderseite schieben, damit der Stift der Nachstellschraube als Verdreh sicherung nicht aus der Haltenut der Druckplatte rutscht.
2. Kontrollieren, dass die Druckplatte (2) in der Führungs nut sitzt und vollflächig auf den Führungsleisten des Bremsträgers (1) aufliegt.
3. **Neuen** Bremsbelag (1) auf der Zylinderseite einsetzen.

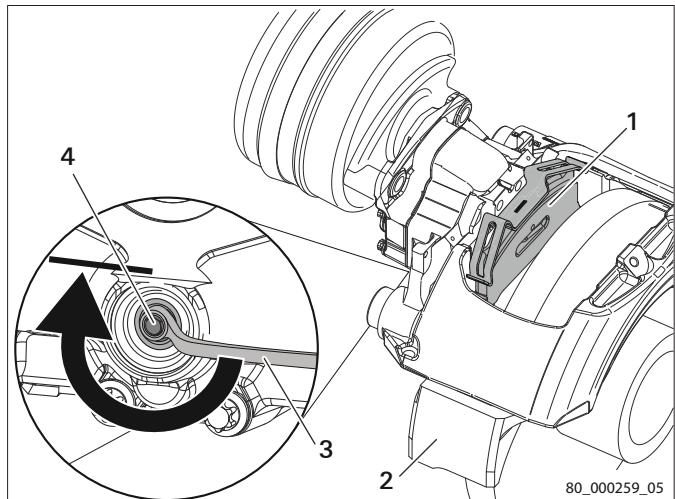


Abb. 38

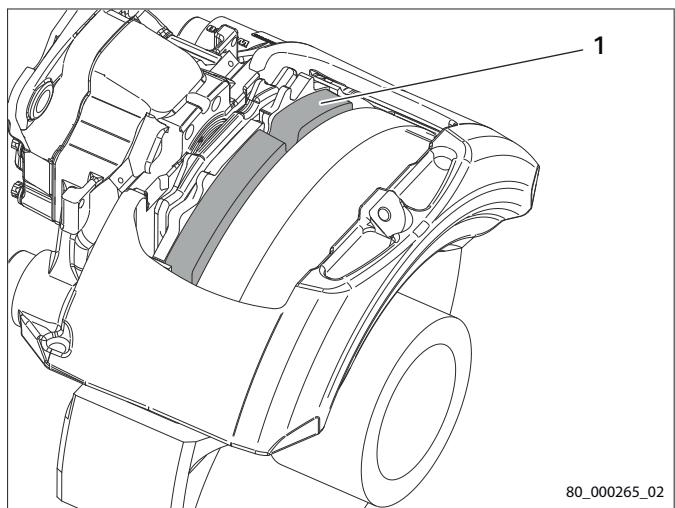


Abb. 39

4. **VORSICHT**
Quetschgefahr durch bewegte Teile.
Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.
⇒ Nicht in den Gefahrenbereich fassen.
5. **Neuen** Bremsbelag (2) auf der Felgenseite einsetzen.

Bremssattel (3) vorsichtig in Richtung Felgenseite schieben, bis Bremsbelag (1) an Bremsscheibe anliegt.

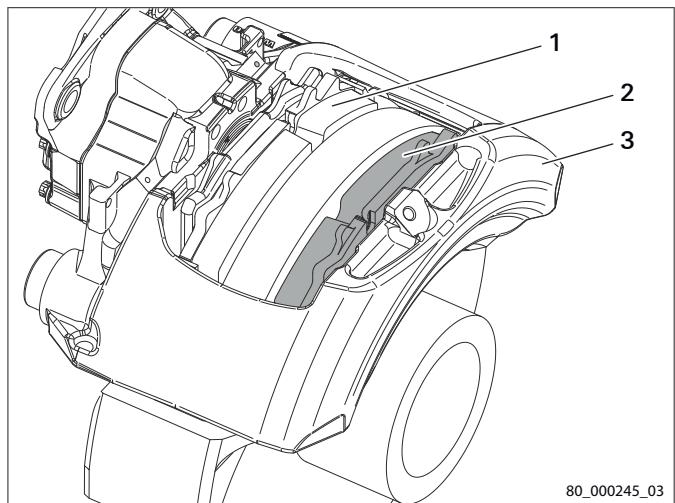


Abb. 40

13.2.4 Lüftspiel einstellen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Druckplatte ist eingebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte einbauen*).
- Bremsbeläge sind eingebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge einbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

1. Fühlerlehre 0,9 mm mittig zwischen Druckplatte (3) und Bremsbelag (2) einsetzen.
Lüftspiel 0,9 mm

2.  Drehrichtung am Sechskant:

Drehrichtung im Uhrzeigersinn (Rückstellen): Lüftspiel wird größer.

Drehrichtung gegen den Uhrzeigersinn (Zustellen): Lüftspiel wird kleiner.

Die Drehung im Uhrzeigersinn erfordert mehr Kraft als die Drehung gegen den Uhrzeigersinn.

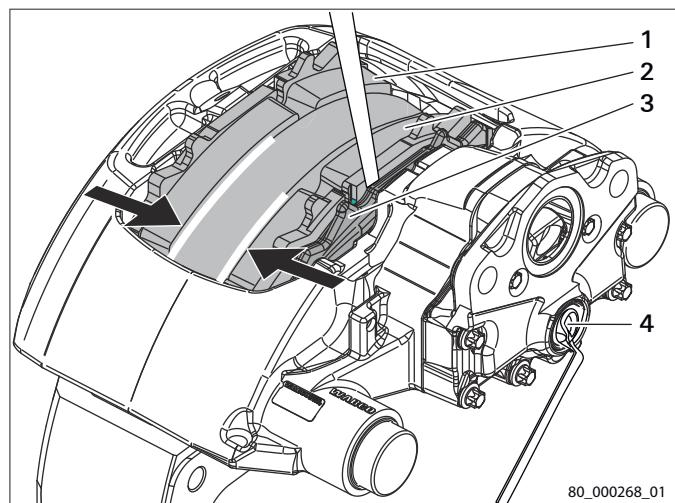


Abb. 41

HINWEIS

Sachschäden an angrenzenden Bauteilen durch unsachgemäße und falsche Anwendung von Werkzeugen.

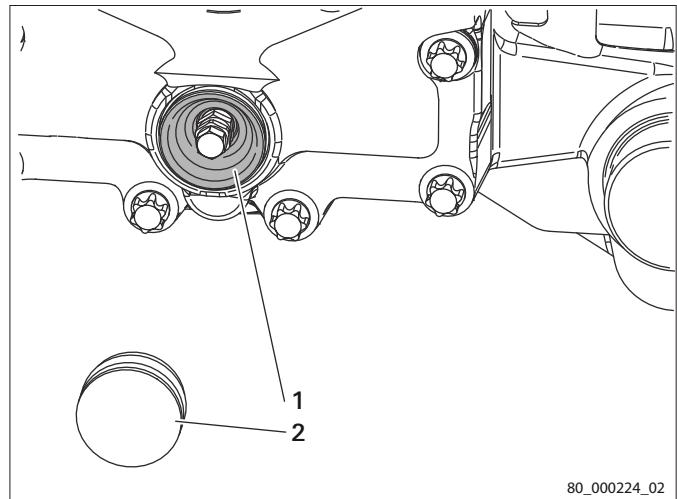
⇒ Nur beschriebene Werkzeuge sachgemäß verwenden.

Mit gekröpftem Ringschlüssel SW8 den Sechskant (4) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis Bremsbeläge (1, 2) an der Brems scheibe anliegen.

3. Fühlerlehre entfernen.

Komponenten tauschen

4. **Neuen** Verschlussstopfen (2) in Dichtung (1) des Rückstellers drücken. Auf gleichmäßig dichten Sitz des Verschlussstopfens achten.



80_000224_02

Abb. 42

13.3 Druckplatte tauschen

13.3.1 Druckplatte ausbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

! VORSICHT

Verletzungsgefahr durch herunterfallende Teile.

Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.

⇒ Teile gegen Herunterfallen sichern.

1. Druckplatte inklusive Niederhaltefeder (1) entfernen.

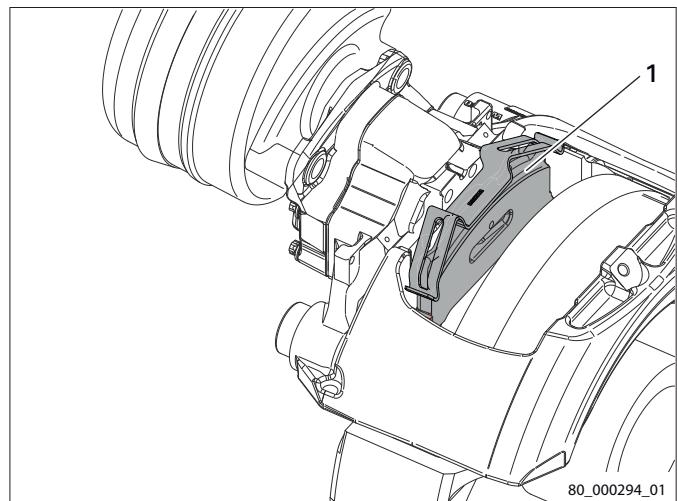


Abb. 43

2. Ausgebauten Druckplatte reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren. Beschädigte Druckplatte erneuern (*siehe Abschnitt Druckplatte einbauen*).

13.3.2 Druckplatte einbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeuggrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Verschlussstopfen ist abgebaut (*siehe Abschnitt Nachstellung prüfen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Verlust der Bremswirkung

Tod oder schwere Verletzung möglich.

⇒ Keine Schmierstoffe auf Teile der Bremsanlage auftragen.

HINWEIS

Sachschaden durch Verwendung von Schmierstoffen beim Zusammenbauen der Bremse.

⇒ Die Verwendung von Schmierstoffen, z. B. Kupferpaste oder Ähnliches, kann das Verschleißverhalten der Bremsbeläge negativ beeinflussen.

HINWEIS

Sachschaden und Funktionsbeeinträchtigung durch Eindringen von Schmutz bzw. Feuchtigkeit in die Bremse

⇒ Bremse so reinigen, dass kein Schmutz bzw. Feuchtigkeit eindringen können.

1.  Stempelschutzkappe und Bolzenschutzkappe nicht mit Drahtbürste reinigen.

Stempelschutzkappe und Bolzenschutzkappe nicht beschädigen.

Bremsbelagschächte am Bremsträger reinigen.

→ Bremsbelagschächte und Bremsscheibe müssen frei von Korrosion, Schmutz und Fett sein.

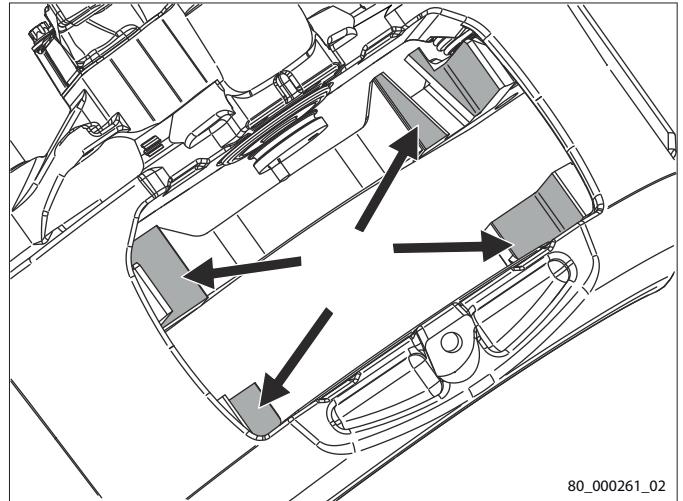


Abb. 44

2. Druckplatte reinigen.

→ Druckplatte muss frei von Fett sein.

3. Stift der Nachstellschraube in die Haltenut der Druckplatte (1) einführen.

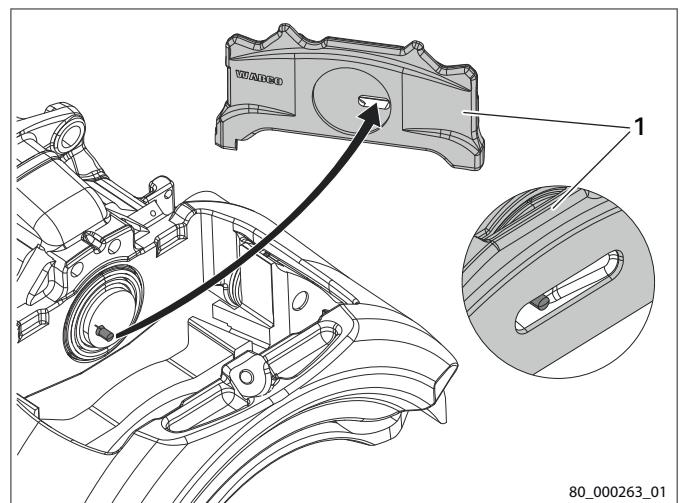
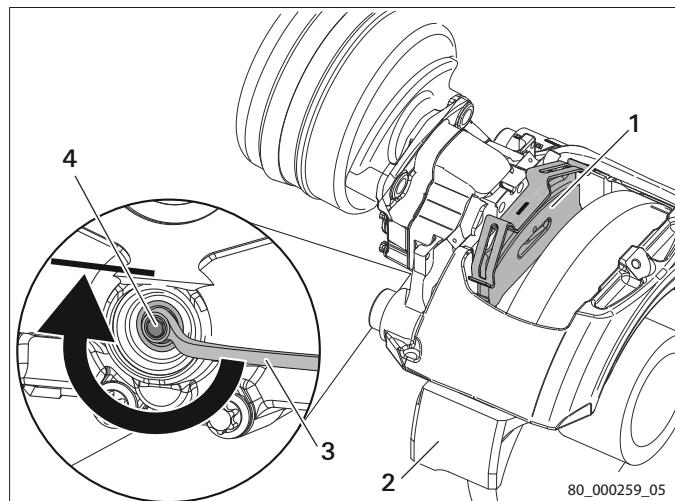


Abb. 45

4. Mit gekröpftem Ringschlüssel SW8 (3) den Sechskant (4) des Rückstellers im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und anschließend gegen den Uhrzeigersinn um 90° zurückdrehen. Dabei die Druckplatte (1) in Richtung Zylinderseite schieben, damit der Stift der Nachstellschraube als Verdreh sicherung nicht aus der Haltenut der Druckplatte rutscht.
5. Kontrollieren, dass die Druckplatte (1) in der Führungs nut sitzt und vollflächig auf den Führungsleisten des Bremsträgers (2) aufliegt.



13.4 Bremszylinder tauschen

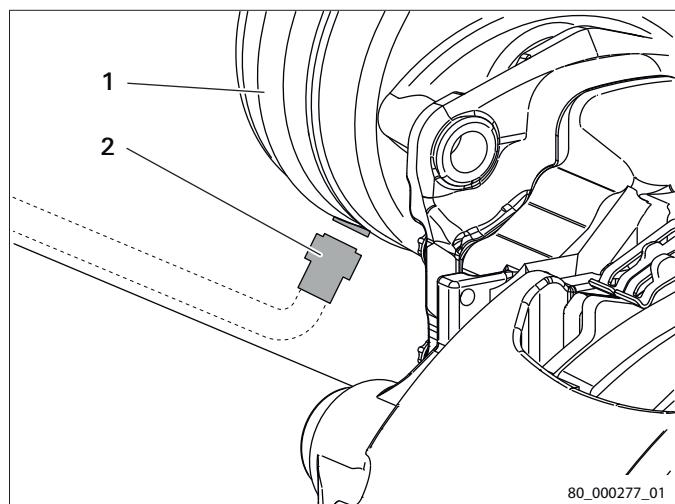
13.4.1 Bremszylinder abbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden. Wenn notwendig, Bremse ausbauen.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Dokumente des Bremszylinderherstellers beachten.
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

1. Luftanschluss (2) vom Bremszylinder (1) abschrauben.



Komponenten tauschen

2. Sechskantmuttern (3) des Bremszylinders (1) lösen und entfernen.
3. Bremszylinder (1) vom Bremssattel (2) entfernen.

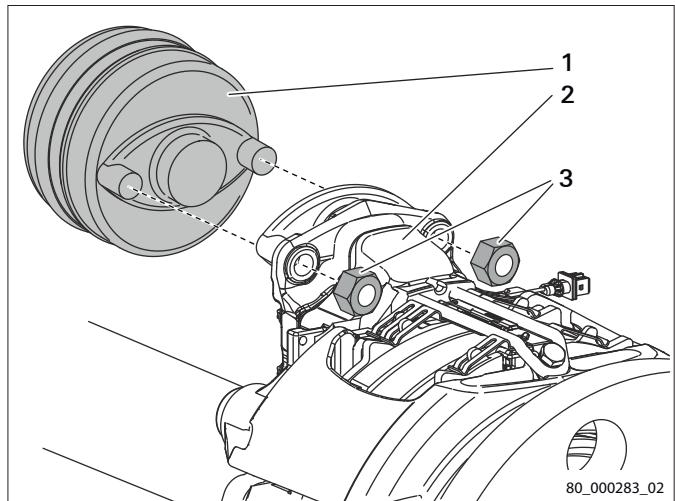


Abb. 48

4.

! WARNUNG

Unfallgefahr durch Ausfall des Bremssystems

Tod oder schwere Verletzung möglich.

- ⇒ Beschädigte Bauteile nicht einbauen.
- ⇒ Beschädigte Bauteile ersetzen.

Inneren Bereich der Kolbenstangendichtung und Dichtflächen und Flanschflächen auf Verschleiß und Beschädigungen kontrollieren.

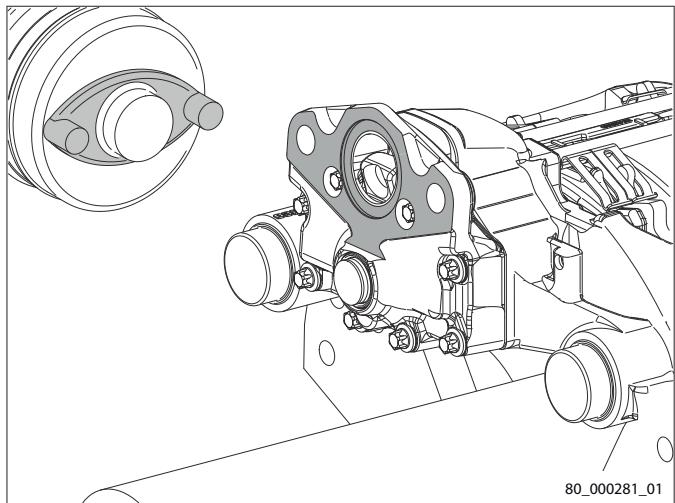


Abb. 49

13.4.2 Bremszylinder anbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Dokumente des Bremszylinderherstellers beachten.
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

- Dichtflächen und Flanschflächen am Bremszylinder und Bremssattel reinigen.

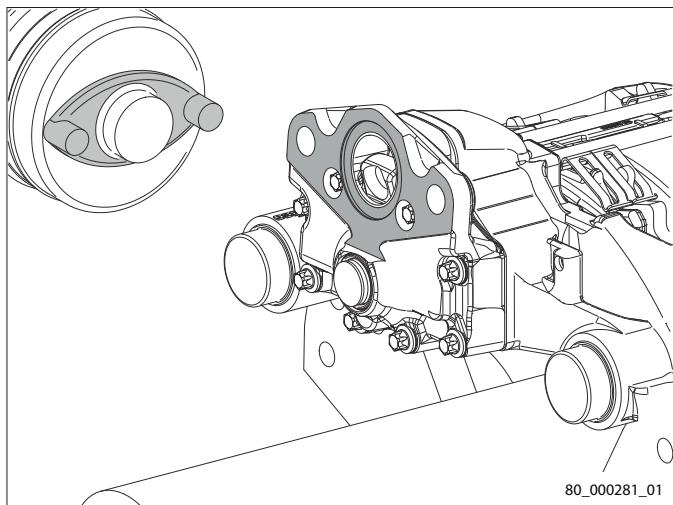


Abb. 50

- Kalotte (1) im Bremshebel fetten (*Fettsorte und Fettmenge siehe Dokumente des Bremszylinderherstellers*).

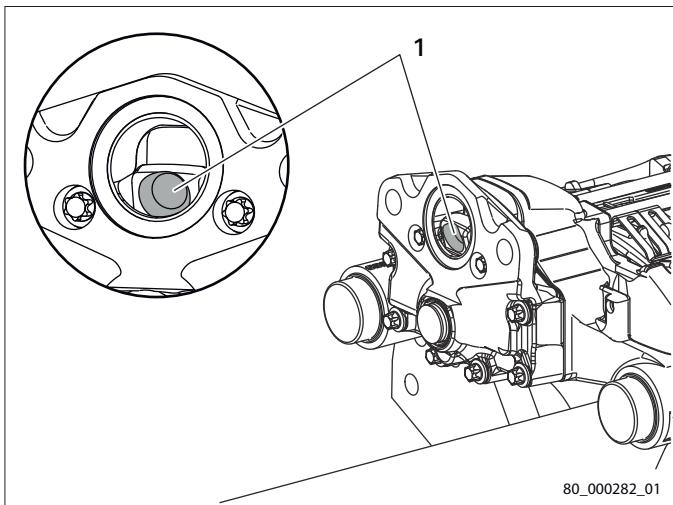


Abb. 51

- Bremszylinder (1) stellungsrichtig an Bremssattel (2) anflanschen.

→ Drainageöffnungen sind unten. Dokumente des Bremszylinderherstellers beachten.

- Neue** Sechskantmuttern (WABCO-Bremszylinder: SW24) (3) von Hand an den Bremszylinder (1) schrauben, bis Bremszylinder ganzflächig am Bremssattel (2) anliegt.

- Werte gelten nur für original WABCO-Bremszylinder.

Anziehdrehmoment:
70 Nm; 180 bis 210 Nm

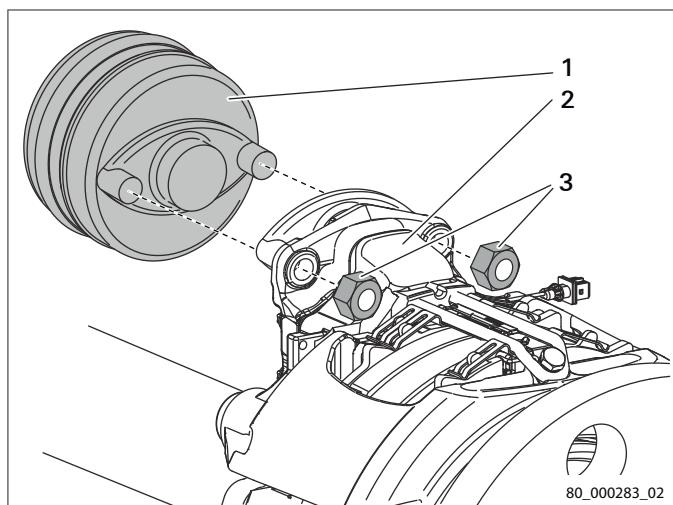


Abb. 52

Komponenten tauschen

Sechskantmuttern SW24 gleichmäßig anziehen und dann festziehen (*Anziehdrehmomente siehe auch Dokumente des Bremszylinderherstellers*).

6. Luftanschluss (2) an Bremszylinder (1) montieren.

→ Bremsleitungen sind nicht eingeklemmt und können nicht beschädigt werden.

7. Luftanschluss auf Dichtigkeit prüfen. Dokumente des Bremszylinderherstellers beachten.

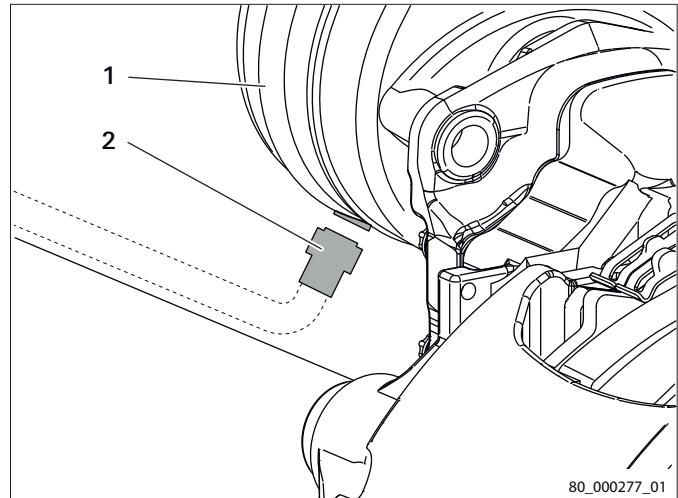


Abb. 53

13.5 Dichtungen und Buchsen tauschen

13.5.1 Verschiebbarkeit des Bremssattels kontrollieren

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Druckplatte ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

! VORSICHT

Verletzungsgefahr durch herunterfallende Teile.

Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.

⇒ Teile gegen Herunterfallen sichern.

1.

VORSICHT

Quetschgefahr durch bewegte Teile.
Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.

⇒ Nicht in den Gefahrenbereich fassen.

Bremssattel (1) von Hand (Bremssattel außen anfassen) horizontal in beide Richtungen bewegen und so die Leichtgängigkeit über den gesamten Verschiebeweg kontrollieren. Dabei beachten, dass die Bolzenschutzkappen nicht gequetscht und beschädigt werden.

Buchsen, Bolzenschutzkappen, Führungsbolzen, Innensechskantschrauben und Verschlussdeckel erneuern, wenn sich der Bremssattel schwergängig bewegt.

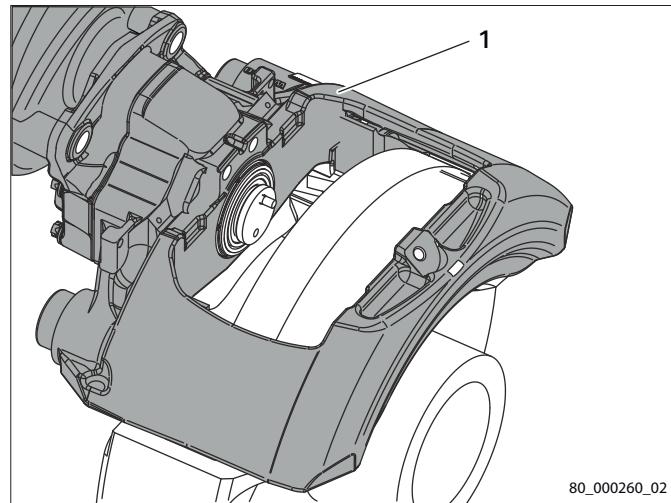


Abb. 54

13.5.2 Verschlussdeckel der Bolzenführungen ausbauen

Voraussetzungen:

- Bremse ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).

1.

HINWEIS

Sachschaden an Dichtungssitz im Bremssattel durch unsachgemäße und falsche Anwendung von Werkzeugen.

⇒ Nur beschriebene Werkzeuge sachgemäß verwenden.

Verschlussdeckel (1) der Bolzenführungen mit Schraubendreher und Hammer entfernen. Stirnfläche (2) am Bremssattel nicht beschädigen.

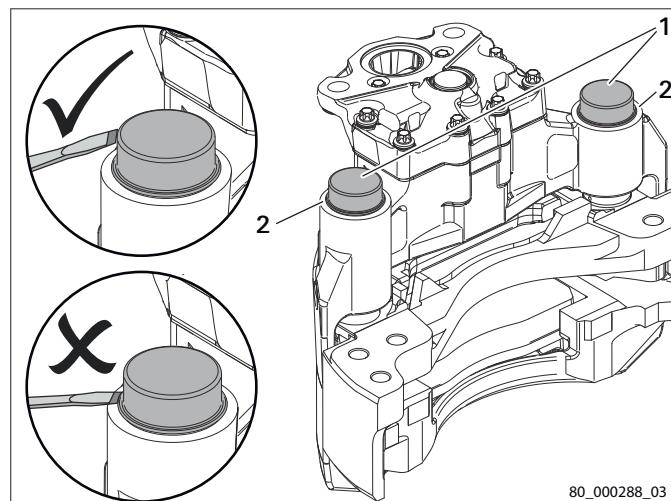


Abb. 55

13.5.3 Verschlussdeckel der Bolzenführungen einbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter Bremse durchgeführt werden. Wenn notwendig, Bremse ausbauen.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

Komponenten tauschen

Spezialwerkzeuge:

- 892 010 051 4 Einschlaghülse-Deckel

1. Bohrungen (1) mit Reinigungstuch reinigen.
2. Fett in Bohrungen (1) auftragen.

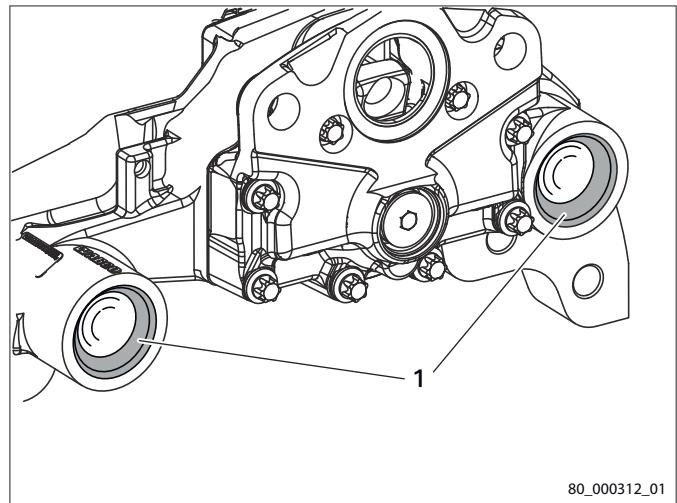


Abb. 56

3. Bremssattel (1) gegen Bremsträger (2) schieben.

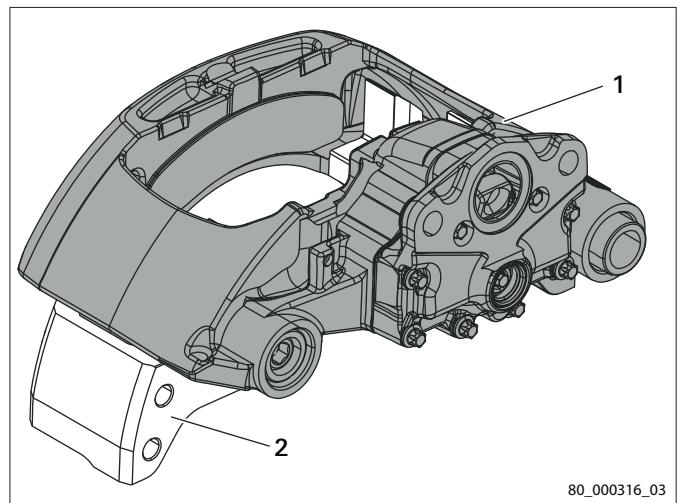


Abb. 57

4. **Neuen** kurzen Verschlussdeckel (3) auf Spielbolzenseite soweit wie möglich in Bohrung einsetzen.

→ Verschlussdeckel (3) sitzt gerade in Bohrung.

5. Verschlussdeckel (3) mit 892 010 051 4 [Einschlaghülse-Deckel] (2) und Kunststoffhammer bis zur Anlage in Bohrung eintreiben.

6. **Neuen** langen Verschlussdeckel (1) auf Passbolzenseite soweit wie möglich in Bohrung einsetzen.

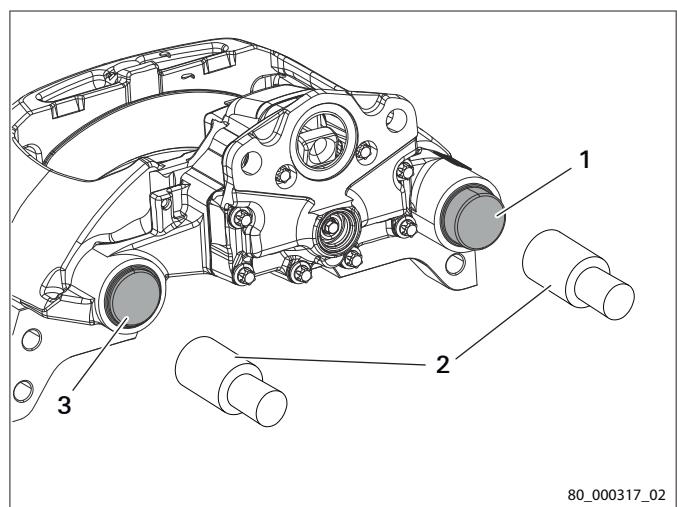


Abb. 58

- Verschlussdeckel (1) sitzt gerade in Bohrung.
7. Verschlussdeckel (1) mit 892 010 051 4 [Einschlaghülse-Deckel] (2) und Kunststoffhammer bis zur Anlage in Bohrung eintreiben.
 8. Verschiebbarkeit des Bremssattels kontrollieren (*siehe Abschnitt Verschiebbarkeit des Bremssattels kontrollieren*).

13.5.4 Bolzenschutzkappen ausbauen

Voraussetzungen:

- Bremse ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).
- Führungsbolzen und Bremsträger sind demontiert (*siehe Abschnitt Führungsbolzen und Bremsträger demontieren*).

1.  Bolzenschutzkappen nur bei Beschädigungen und Verschleiß tauschen.

Bolzenschutzkappen (1) aus Ringnut des Bremssattels entfernen.

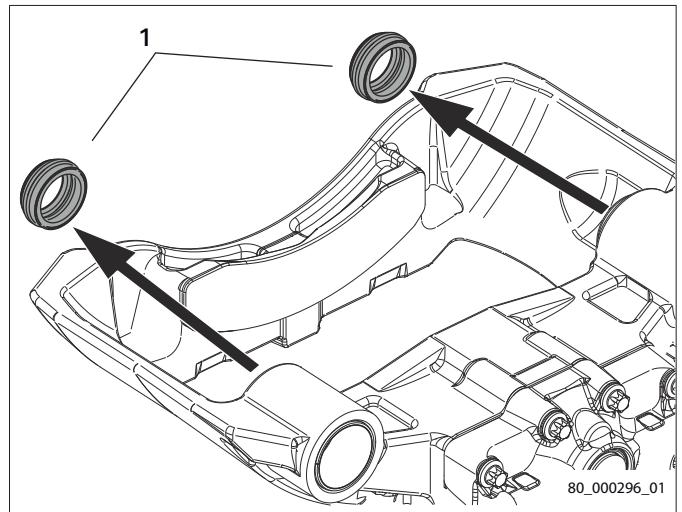


Abb. 59

13.5.5 Bolzenschutzkappen einbauen

Voraussetzungen:

- Bremse ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).
- Führungsbolzen und Bremsträger sind demontiert (*siehe Abschnitt Führungsbolzen und Bremsträger demontieren*).

Komponenten tauschen

1. Dichtungssitze (1) und Ringnuten (1) reinigen.

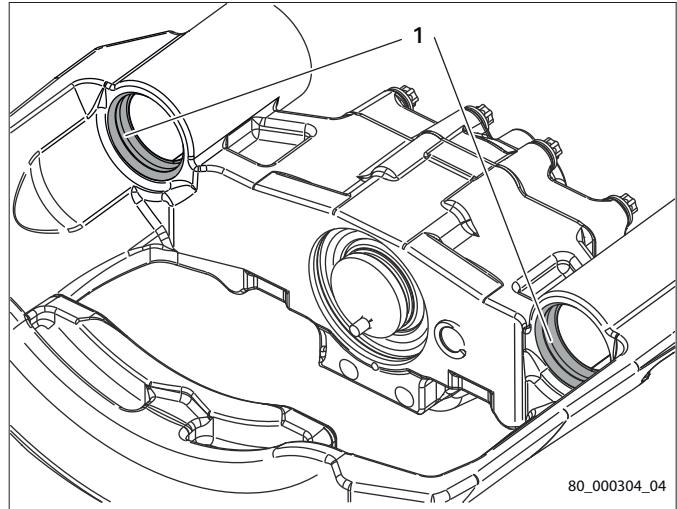


Abb. 60

2.

HINWEIS

Sachschaden und Funktionsbeeinträchtigungen durch falschen Anbau der Bolzenschutzkappen

Beschädigte Bolzenschutzkappen können zu Undichtigkeit und Defekt der Bremse führen.

⇒ Teile so anbauen, dass eine Beschädigung ausgeschlossen werden kann.

Zwei **neue** Bolzenschutzkappen (2) von Hand gerade und konzentrisch vollständig in die Dichtungssitze des Bremssattels (1) eindrücken. Auf gleichmäßigen, faltenfreien Sitz der Bolzenschutzkappen in den Dichtungssitzen achten.

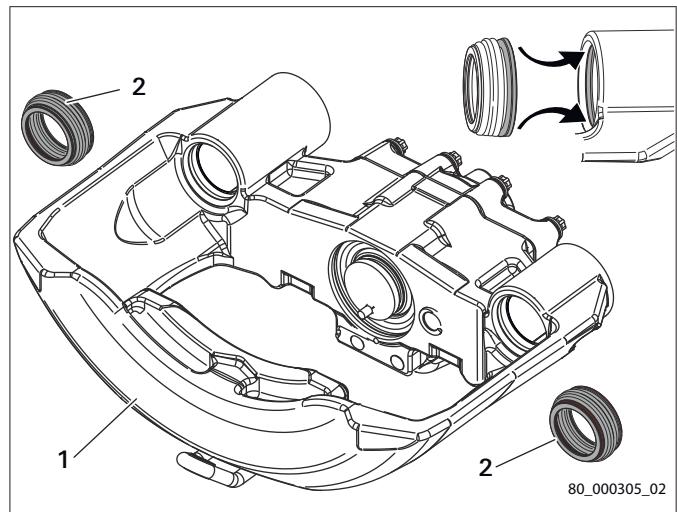


Abb. 61

13.5.6 Führungsbolzen und Bremsträger demontieren

Voraussetzungen:

- Bremse ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).

1.  Reihenfolge beim Entfernen der Innensechskantschrauben beachten, um ein Verkanten zu verhindern:

1. Kurze Seite (Spielbolzenseite)

2. Lange Seite (Passbolzenseite)

Innensechskantschrauben M16x1,5x80 (2) der Führungsbolzen lösen und entfernen.

2. Bremssattel (1) vom Bremsträger (3) entfernen.

3. Führungsbolzen (2) aus Bremssattel (1) entfernen.

4. Kontaktfläche (1) am Bremsträger reinigen.

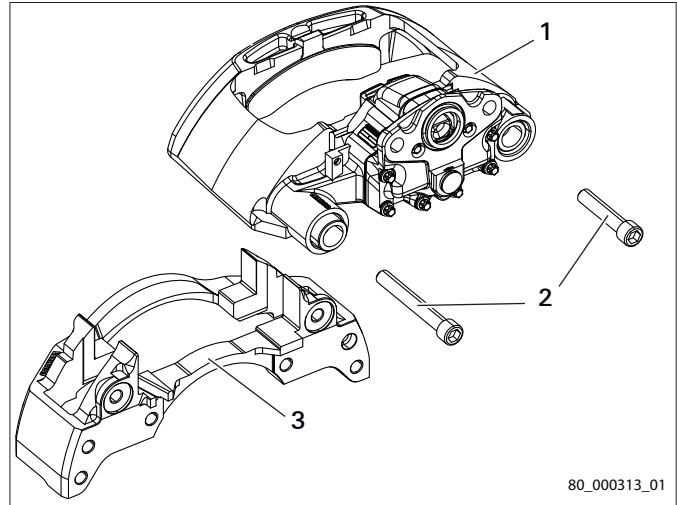


Abb. 62

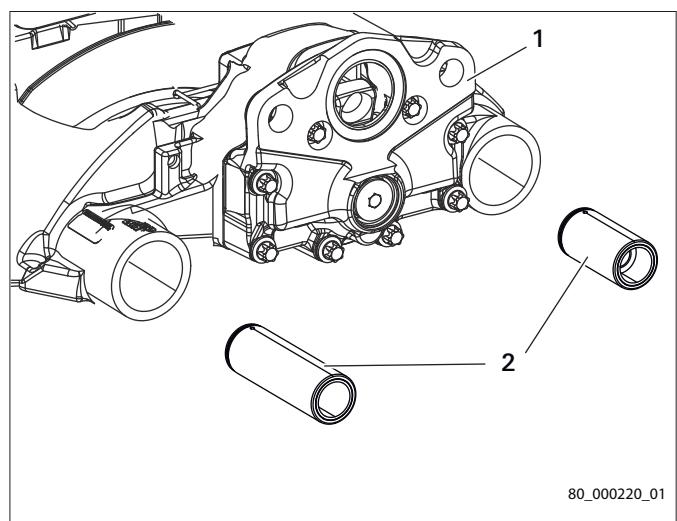


Abb. 63

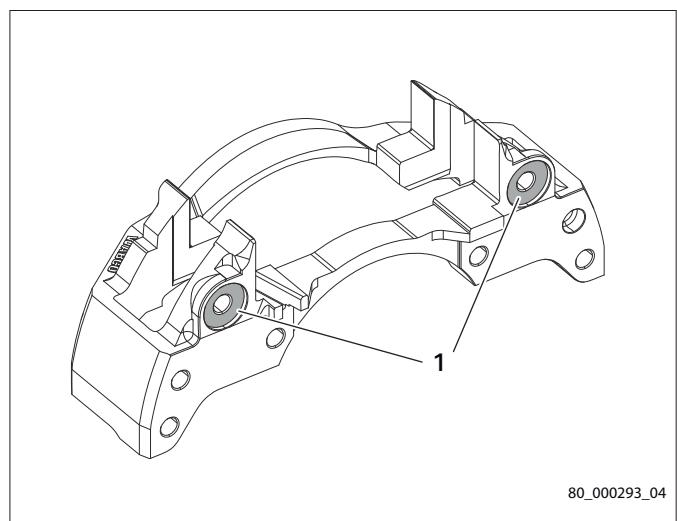


Abb. 64

13.5.7 Führungsbolzen und Bremsträger montieren

Voraussetzungen:

- Bremse ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).

1. Gleitflächen (Innenseiten) (1) der Buchsen und Bohrungen des Bremssattels mit Reinigungstuch reinigen.
2. Fett auf Gleitflächen (Innenseiten) (1) der Buchsen auftragen.

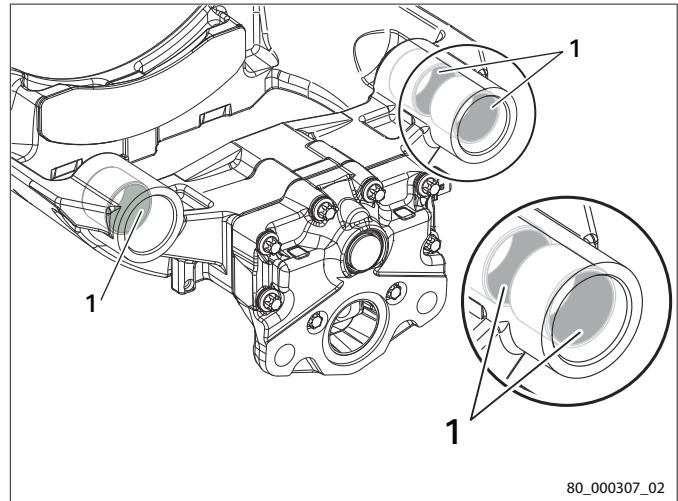


Abb. 65

3. Fett auf Laufflächen (1) der Führungsbolzen und Randwulst (2) der Bolzenschutzkappen auftragen.

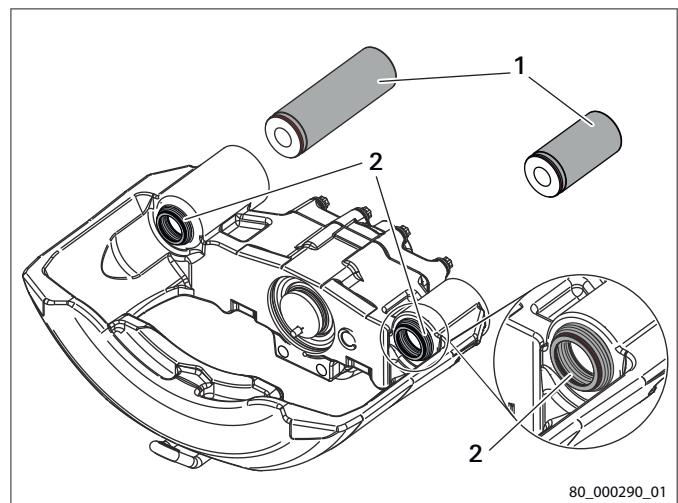


Abb. 66

4. Bolzenschutzkappen (1) über Bolzen (2) in den dafür vorgesehenen Dichtungssitz (Ring-nut) schieben. Blechring darf sich nicht von Bolzenschutzkappe lösen und muss in korrekt er Position eingerastet sein.
5. Führungsbolzen von Hand in den Buchsen hin und her bewegen, um die Leichtgängigkeit der Bewegung zu kontrollieren. Darauf achten, dass Bolzenschutzkappen nicht beschädigt werden.

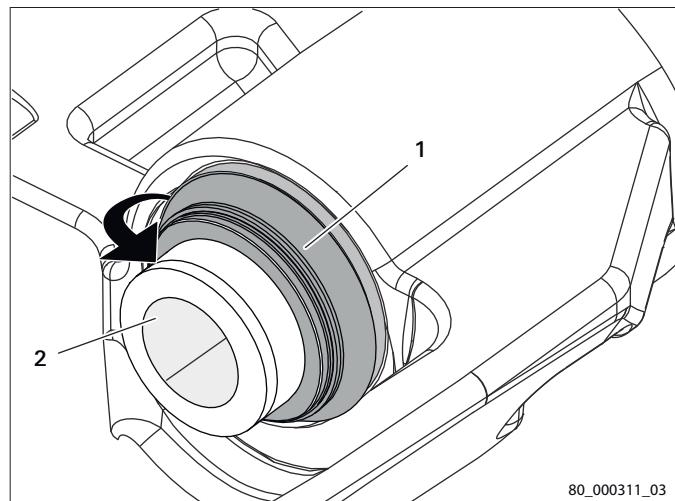


Abb. 67

6.

HINWEIS

Sachschaden und Funktionsbeeinträchtigungen durch Eindringen von Fett auf Planflächen der Führungsbolzen

Durch Bewegen der Führungsbolzen kann überschüssiges Fett auf die Planflächen der Führungsbolzen gelangen und zum Lösen der Innensechskantschrauben führen.

⇒ Vor Verschrauben des Bremssattels an den Bremsenträger sicherstellen, dass Planflächen der Führungsbolzen zum Bremsenträger und Kontaktflächen sauber und fettfrei sind.

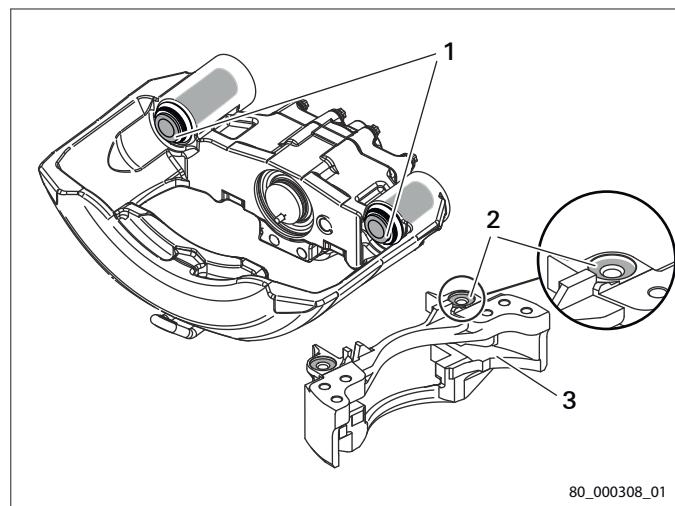


Abb. 68

Überschüssiges Fett entfernen. Planflächen (1) der Führungsbolzen zum Bremsträger und Kontaktflächen (2) am Bremsträger (3) müssen sauber und fettfrei sein.

Komponenten tauschen

7. Bremssattel (1) auf Bremsträger (3) setzen.
8.
 - (i) Immer neue Innensechskantschrauben verwenden.
 - (i) Reihenfolge beim Einsetzen der Innensechskantschrauben beachten, um ein Verkanten zu verhindern:
 1. Lange Seite (Passbolzenseite)
 2. Kurze Seite (Spielbolzenseite)

VORSICHT

Quetschgefahr durch bewegte Teile.
Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.
⇒ Nicht in den Gefahrenbereich fassen.
⇒ Teile langsam und vorsichtig bewegen.

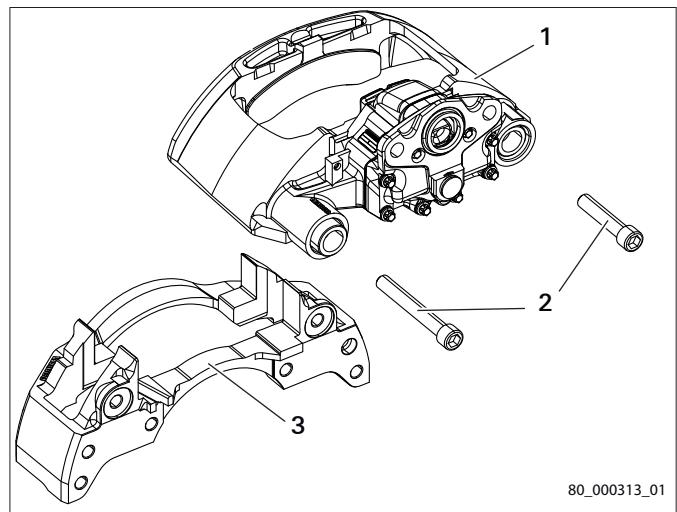


Abb. 69

Zwei **neue** Innensechskantschrauben M16x1,5x80 (2) durch die im Bremssattel eingesetzten Führungsbolzen stecken. Bolzenschutzkappen beim Anziehen der Innensechskantschrauben nicht verdrehen.

9.
 - (i) Anziehreihenfolge für die Führungsbolzen beachten, um Verkanten zu verhindern.

Anziehdrehmoment: **70 Nm; 130 Nm + Weiterdrehwinkel 90°**

Innensechskantschraube M16x1,5x80 im Passbolzen (2) und Spielbolzen (1) mit Drehmomentschlüssel mit Anziehdrehmoment **70 Nm** anziehen.
10. Innensechskantschraube M16x1,5x80 im Passbolzen (2) und Spielbolzen (1) mit Drehmomentschlüssel mit Anziehdrehmoment und Weiterdrehwinkel **130 Nm + 90°** festziehen.
11. Verschiebbarkeit des Bremssattels prüfen (*siehe Abschnitt Verschiebbarkeit des Bremssattels prüfen*).

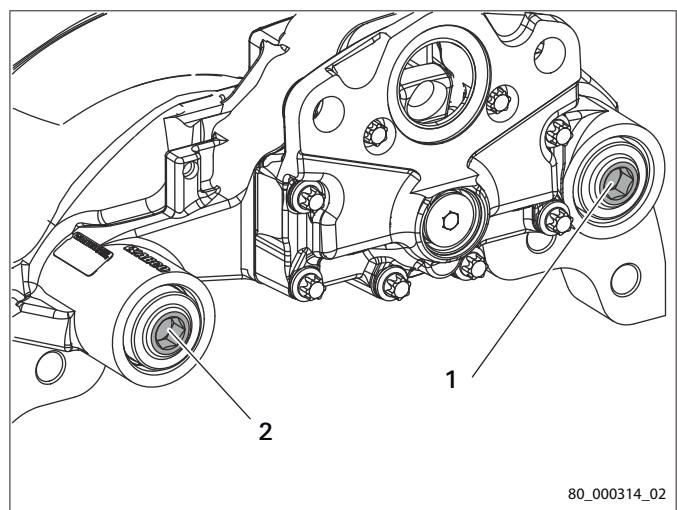


Abb. 70

13.5.8 Buchsen ausbauen

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Bremse ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).
- Bremszylinder ist abgebaut (*siehe Abschnitt Bremszylinder abbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Druckplatte ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).
- Führungsbolzen und Bremsträger sind demontiert (*siehe Abschnitt Führungsbolzen und Bremsträger demontieren*).
- Bolzenschutzkappen sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bolzenschutzkappen ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.
Dokumente des Bremszylinderherstellers beachten.

Spezialwerkzeuge:

- 300 100 005 4 Gewindespindel TR 20x2
- 891 500 057 4 Mutter TR 20x2
- 893 040 012 4 Auspresshülse
- 893 040 013 4 Auspressbolzen
- 810 710 007 4 Drucklager

1. Bohrungen (1) für Führungsbolzen reinigen.

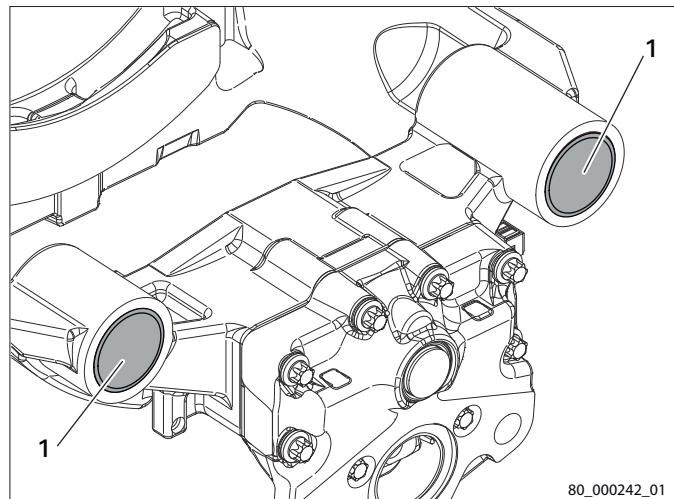


Abb. 71

Komponenten tauschen

2.  300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] mit Gabel- oder Ringschlüssel SW24 drehen.
891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] mit Gabelschlüssel SW27 halten.
Buchsen (3) des Passbolzens mit folgenden Werkzeugen aus Bremssattel in Richtung Zylinderseite in Werkzeug 893 040 012 4 [Auspresshülse] (4) pressen:
891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] (1)
893 040 013 4 [Auspressbolzen] (2)
300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] (5)
810 710 007 4 [Drucklager] (6)

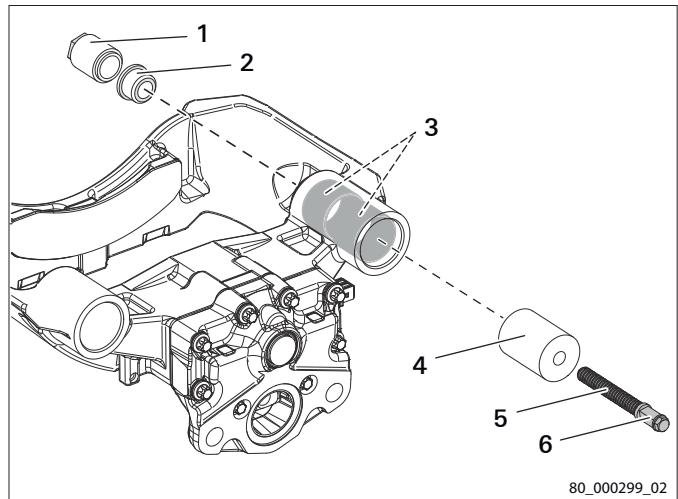


Abb. 72

3.  300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] mit Gabel- oder Ringschlüssel SW24 drehen.
891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] mit Gabelschlüssel SW27 halten.
Buchse (6) des Spielbolzens mit folgenden Werkzeugen aus Bremssattel in Richtung Zylinderseite in Werkzeug 893 040 012 4 [Auspresshülse] (5) pressen:
891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] (1)
893 040 013 4 [Auspressbolzen] (2)
300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] (4)
810 710 007 4 [Drucklager] (3)

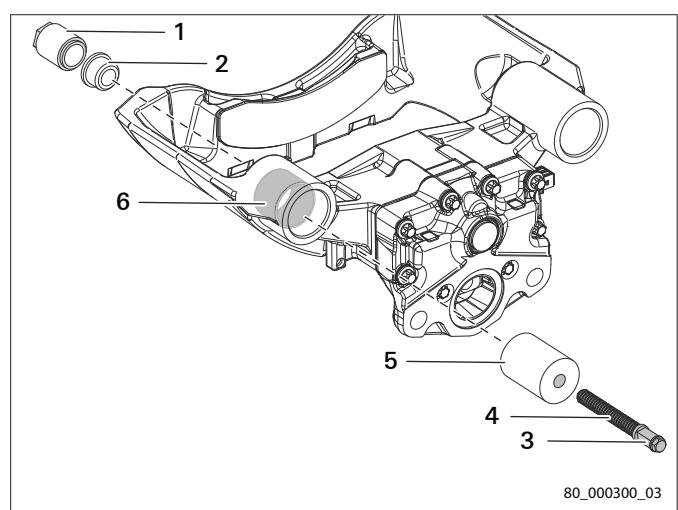


Abb. 73

13.5.9 Buchsen einbauen

Nur ungefettete Buchsen montieren.

Voraussetzungen:

- Fahrzeuggrad ist abgebaut.
- Bremszylinder ist abgebaut (*siehe Abschnitt Bremszylinder abbauen*).
- Bremse ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut. (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*)
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Druckplatte ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).
- Führungsbolzen und Bremsträger sind demontiert (*siehe Abschnitt Führungsbolzen und Bremsträger demontieren*).

- Bolzenschutzkappen sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bolzenschutzkappen ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.
- Dokumente des Bremszylinderherstellers beachten.

Spezialwerkzeuge:

- 300 100 005 4 Gewindespindel TR 20x2
- 891 500 057 4 Mutter TR 20x2
- 810 409 017 4 Rundscheibe
- 300 100 003 4 Ausgleich-Scheibe
- 893 040 009 4 Einpresshülse Passbolzen unten
- 810 710 007 4 Drucklager
- 893 040 008 4 Einpresshülse Passbolzen oben
- 893 040 026 4 Einpresshülse Spielbolzen

1. Bohrungen (1) für die Führungsbolzen reinigen.

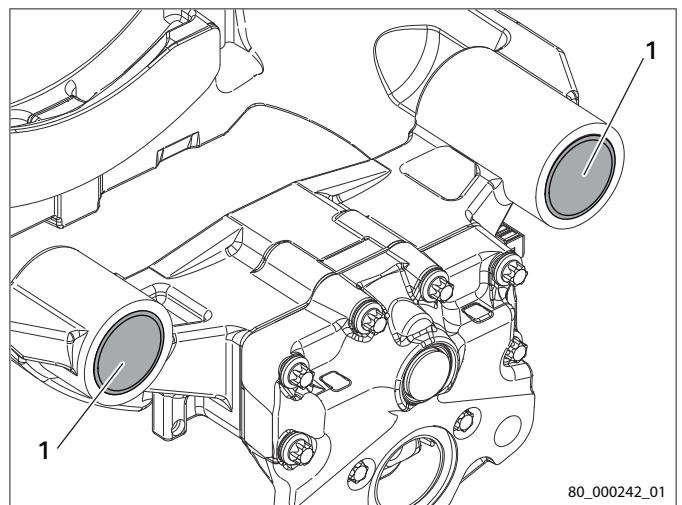


Abb. 74

2.  300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] (7) mit Gabel- oder Ring-schlüssel SW24 drehen.

891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] (1) mit Gabelschlüssel SW27 halten.

Neue untere Buchse (4) für Passbolzen in Bohrung des Bremsattels mit folgenden Werkzeugen bis zum Anschlag einpressen:
891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] (1)
810 409 017 4 [Rundscheibe] (2)
300 100 003 4 [Ausgleich-Scheibe] (3)

893 040 009 4 [Einpresshülse Passbolzen unten] (5)

300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] (7)
810 710 007 4 [Drucklager] (7)

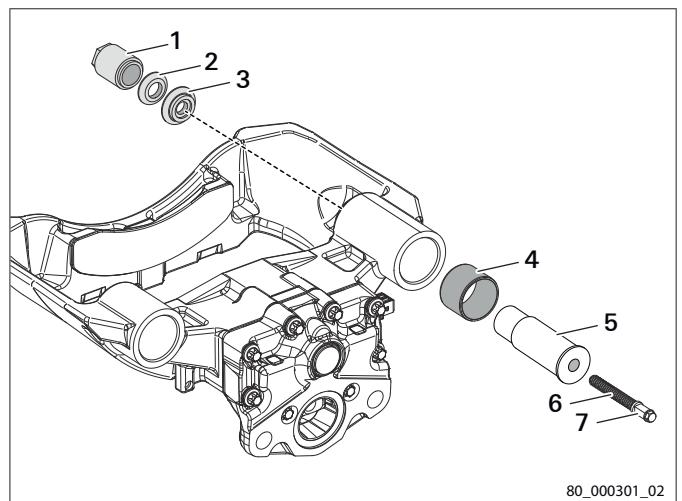


Abb. 75

Komponenten tauschen

3.  300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] (7) mit Gabel- oder Ringschlüssel SW24 drehen.
891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] (1) mit Gabelschlüssel SW27 halten.

Neue obere Buchse (4) für Passbolzen in Bohrung des Bremsattels mit folgenden Werkzeugen bis zum Anschlag einpressen:
891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] (1)
810 409 017 4 [Rundscheibe] (2)
300 100 003 4 [Ausgleich-Scheibe] (3)
893 040 008 4 [Einpresshülse Passbolzen oben] (5)
300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] (7)
810 710 007 4 [Drucklager] (7)

→ Beide Buchsen liegen nicht nahtlos aneinander an.

4.  300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] (7) mit Gabel- oder Ringschlüssel SW24 drehen und drehen.
891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] (1) mit Gabelschlüssel SW27 halten und drehen.

Neue Buchse sitzt auf
893 040 026 4 [Einpresshülse Spielbolzen] (5). 893 040 008 4 [Einpresshülse Passbolzen oben] (6) dient als Abstandhalter.

Neue Buchse (4) für Spielbolzen in Bohrung des Bremsattels mit folgenden Werkzeugen bis zum Anschlag einpressen:
891 500 057 4 [Mutter TR 20x2] (1)
810 409 017 4 [Rundscheibe] (2)
300 100 003 4 [Ausgleich-Scheibe] (3)
893 040 026 4 [Einpresshülse Spielbolzen] (5)
893 040 008 4 [Einpresshülse Passbolzen oben] (6)
300 100 005 4 [Gewindespindel TR 20x2] (7)
810 710 007 4 [Drucklager] (8)

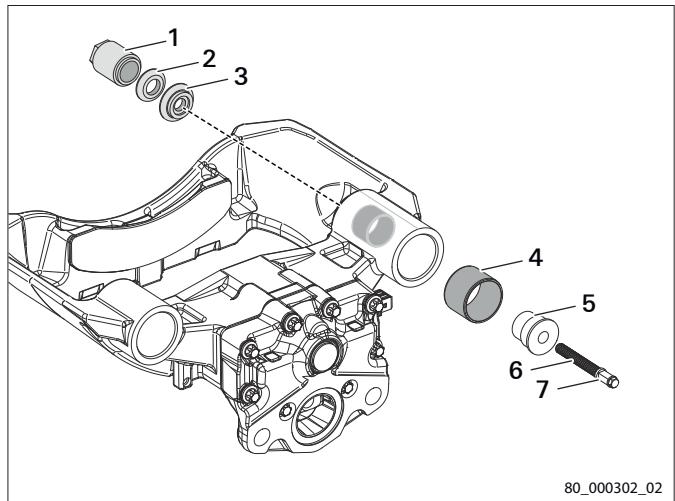


Abb. 76

80_000302_02

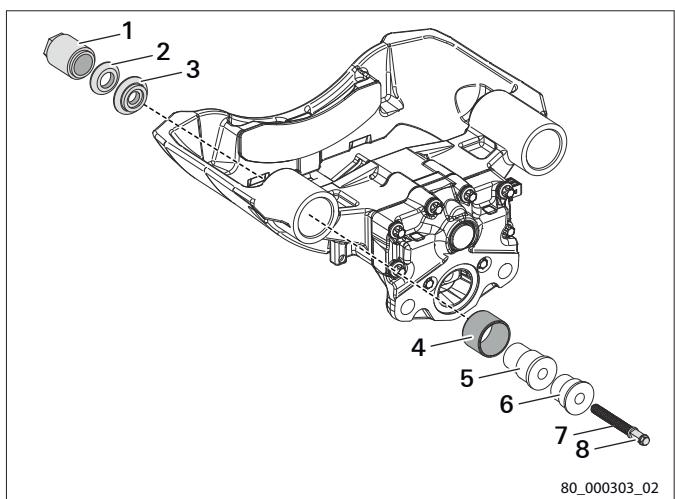


Abb. 77

80_000303_02

13.5.10 Dichtung des Rückstellers ausbauen

Die Dichtung des Rückstellers kann im eingebauten und ausgebauten Zustand der Bremse ausgebaut werden.

Voraussetzungen:

- Verschlussstopfen ist abgebaut (*siehe Abschnitt Nachstellung prüfen*).
Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.
Dokumente des Bremszylinderherstellers beachten.

1.

HINWEIS

Sachschaden an Dichtungssitz im Bremssattel durch unsachgemäße und falsche Anwendung von Werkzeugen.

⇒ Nur beschriebene Werkzeuge sachgemäß verwenden.

Dichtung (1) des Rückstellers mit Schraubendreher aus dem Sitz des Bremssattels entfernen.

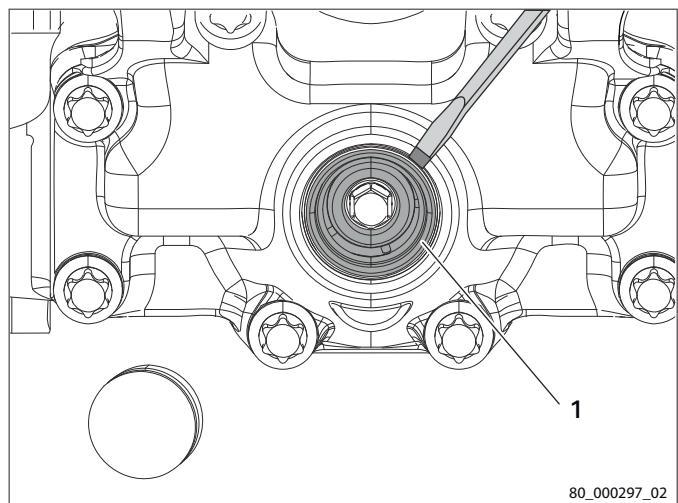


Abb. 78

2.

HINWEIS

Sachschaden und Funktionsbeeinträchtigung durch Eindringen von Schmutz bzw. Feuchtigkeit in die Bremse

⇒ Bremse so reinigen, dass kein Schmutz bzw. Feuchtigkeit eindringen können.

Dichtungssitz (2) im Bremssattel reinigen.

3. Dichtungssitz (2) im Bremssattel und Sechskant (1) des Rückstellers auf Verschleiß und Beschädigung kontrollieren.

Bei Verschleiß, Beschädigung oder Schmutz bzw. Feuchtigkeit in der Bremse, Bremse erneuern (*siehe Abschnitt Bremse tauschen*).

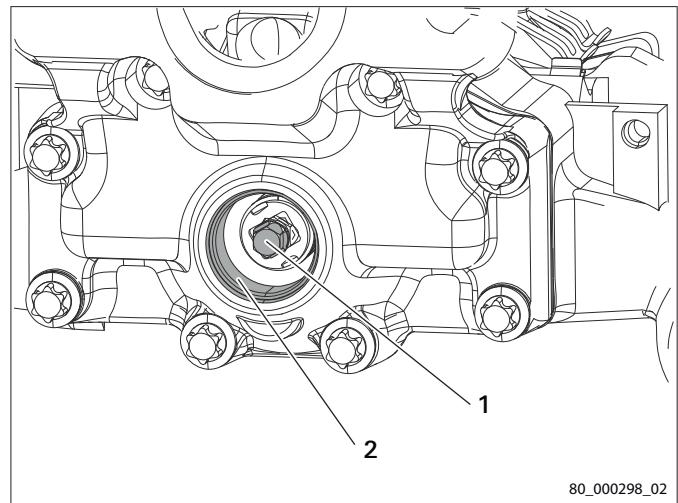


Abb. 79

13.5.11 Dichtung des Rückstellers einbauen

Die Dichtung des Rückstellers kann im eingebauten und ausgebauten Zustand der Bremse eingebaut werden.

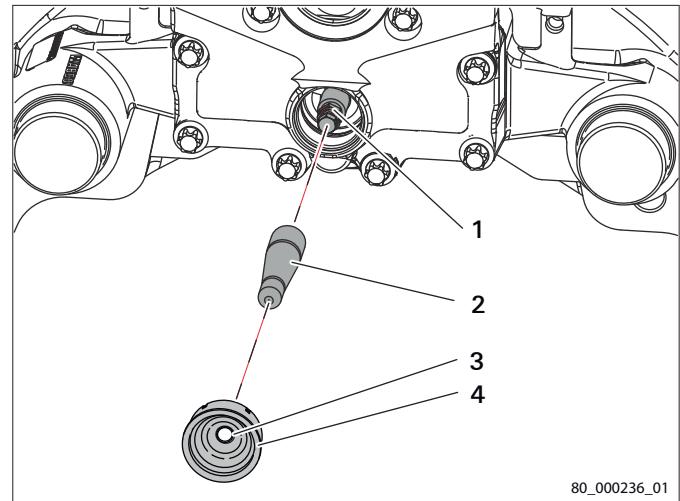
Voraussetzungen:

- Dichtungssitz im Bremssattel ist gereinigt und beschädigungsfrei.
- Verschlussstopfen ist abgebaut.

1.  Schutzhülse und Montagehülse sind im Reparatursatz enthalten.

Schutzhülse (2) auf (1) des Rückstellers setzen und bis Anschlag schieben.

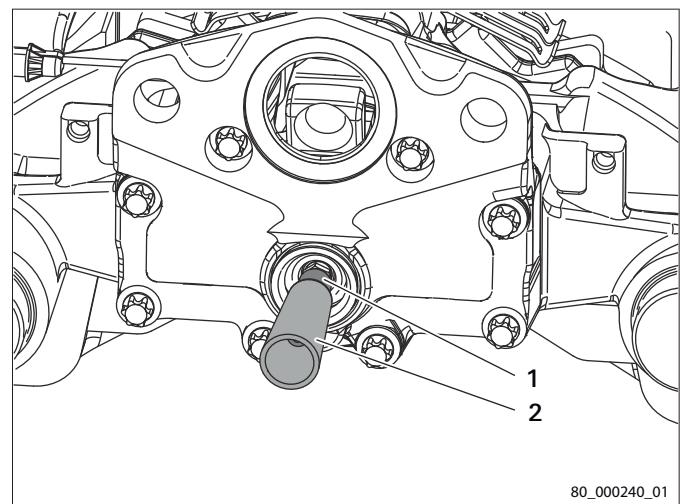
2. Fett auf inneren Dichtungswulst (3) der **neuen** Dichtung (4) des Rückstellers auftragen.
3. Dichtung (4) des Rückstellers auf Schutzhülse (2) setzen und von Hand bis zum Anschlag eindrücken.



80_000236_01

Abb. 80

4. Montagehülse (2) auf Schutzhülse (1) setzen.
5. Montagehülse (2) gegen inneren Dichtungswulst der Dichtung des Rückstellers drücken, bis Dichtungswulst in Ringnut der Nachstellung liegt.
6. Montagehülse (2) und Schutzhülse (1) entfernen. Liegt die Dichtung nicht korrekt am Bremssattel an, Stecknuss SW24 auf Dichtung setzen und mit Kunststoffhammer leicht einschlagen.



80_000240_01

Abb. 81

7. Kontrollieren, dass Dichtung (1) des Rückstellers vollständig in Ringnut der Nachstellung liegt.
8. **Neuen** Verschlussstopfen (2) in Dichtung des Rückstellers drücken.
→ Verschlussstopfen (2) muss gleichmäßig und dicht sitzen.

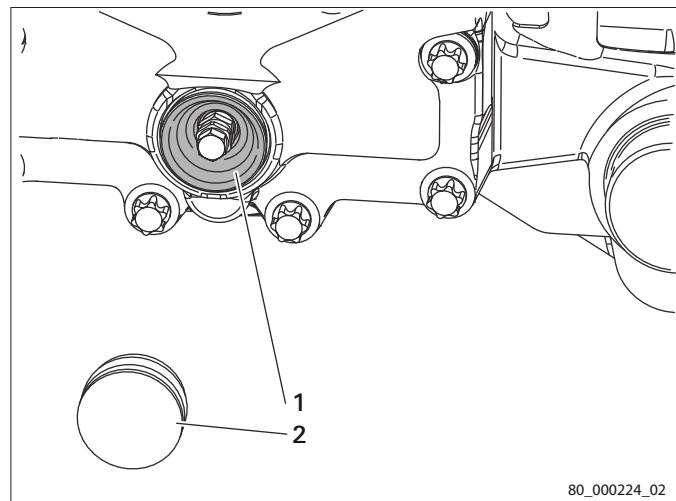


Abb. 82

80_000224_02

13.5.12 Stempelschutzkappe ausbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter und ausgebauter Bremse durchgeführt werden. Wird die Stempelschutzkappe einzeln ausgebaut, ist ein Abbau des Bremssattels und des Bremszylinders nicht erforderlich.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
- Druckplatte ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

1. Mit gekröpftem Ringschlüssel SW8 den Sechskant (1) des Rückstellers gegen den Uhrzeigersinn drehen. Dabei Nachstellschraube (2) am Stift festhalten, um ein Mitdrehen zu verhindern.
→ Nachstellschraube ist 30 mm herausgeschraubt.

Bremse erneuern, wenn Nachstellschraube komplett aus der Bremse gedreht ist (*siehe Abschnitt Bremse tauschen*).

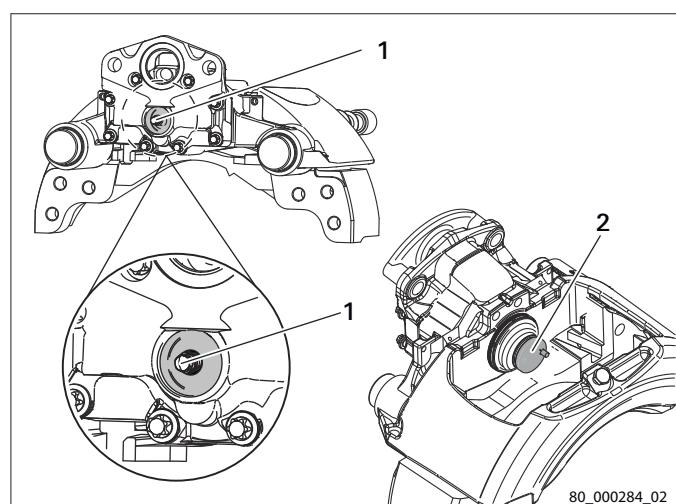


Abb. 83

80_000284_02

Komponenten tauschen

2. Bremssattel (1) vorsichtig von Hand zur Zylinderseite schieben.

3.

HINWEIS

Sachschaden an Dichtungssitz im Bremssattel durch unsachgemäße und falsche Anwendung von Werkzeugen.

⇒ Nur beschriebene Werkzeuge sachgemäß verwenden.

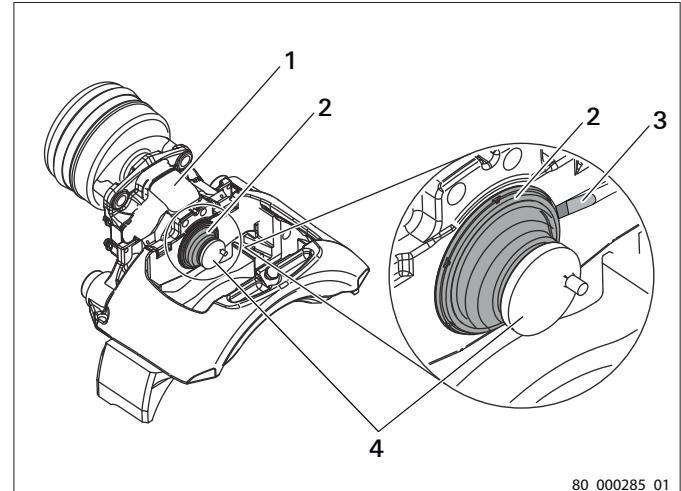


Abb. 84

Stempelschutzkappe (2) aus dem Dichtungssitz/der Ringnut der Nachstellschraube (4) mit einem Schraubendreher (3) entfernen. Bremse erneuern, wenn Dichtungssitz verschlissen oder beschädigt ist (*siehe Abschnitt Bremse tauschen*).

4. Position des Stifts der Nachstellschraube (2) am Bremssattel (1) markieren.

5.  Stift der Nachstellschraube muss sich nach dem Kontrollieren der Nachstellschraube in derselben Position befinden.

Position des Stifts der Nachstellschraube (2) am Bremssattel (1) markieren.

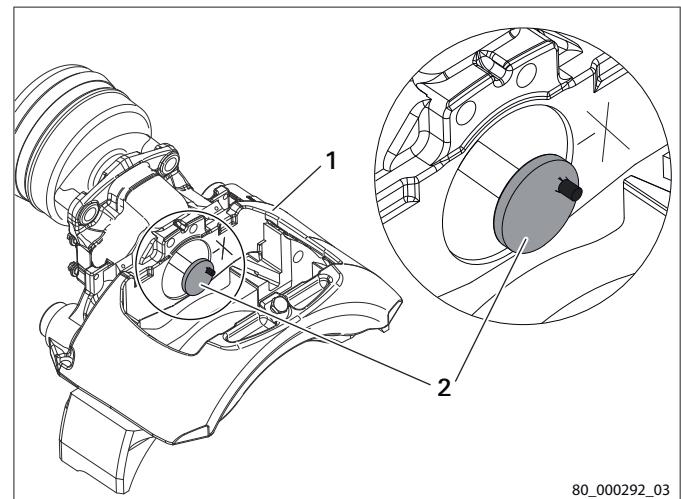


Abb. 85

13.5.13 Stempelschutzkappe einbauen

Nachfolgende Arbeiten können mit eingebauter und ausgebauter Bremse durchgeführt werden.

Voraussetzungen:

- **Ausgebaute Bremse**
Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Bremszylinder ist abgebaut (*siehe Abschnitt Bremszylinder abbauen*).
- Bremse ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ausbauen*).
- Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
- Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).

- Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
 - Druckplatte ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).
 - Verschlussstopfen ist abgebaut (*siehe Abschnitt Nachstellung prüfen*).
 - Nachstellschraube ist ca. 10 bis 20 mm herausgedreht.
 - Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.
- Eingebaute Bremse**
- Fahrzeuggrad ist abgebaut.
 - Verschleißanzeige und Niederhaltesystem sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Verschleißanzeige und Niederhaltesystem ausbauen*).
 - Bremse ist zurückgestellt (*siehe Abschnitt Bremse zurückstellen*).
 - Bremsbeläge sind ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremsbeläge ausbauen*).
 - Druckplatte ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Druckplatte ausbauen*).
 - Nachstellschraube ist ca. 10 bis 20 mm herausgedreht.
 - Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.

Spezialwerkzeuge:

- 893 040 027 4 Einpresstopf
- 300 100 007 2 Verbindungsbolzen (3-teilig)
- 300 100 022 4 Haltestange

1. Fett auf inneren Randwulst der **neuen** Stempelschutzkappe (1) auftragen.

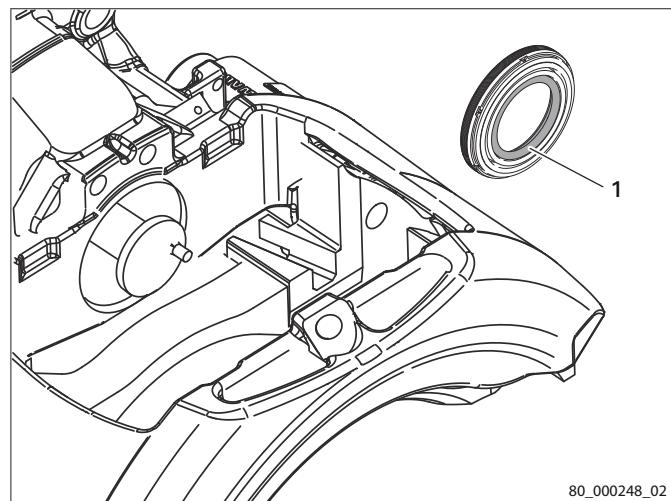


Abb. 86

Komponenten tauschen

2. Stempelschutzkappe (1) über die Nachstellschraube (3) schieben.
3. Stempelschutzkappe (1) zentrieren und von Hand an den Dichtungssitz (2) des Bremssattels drücken.
4. Randwulst der Stempelschutzkappe in den Dichtungssitz der Nachstellschraube setzen.

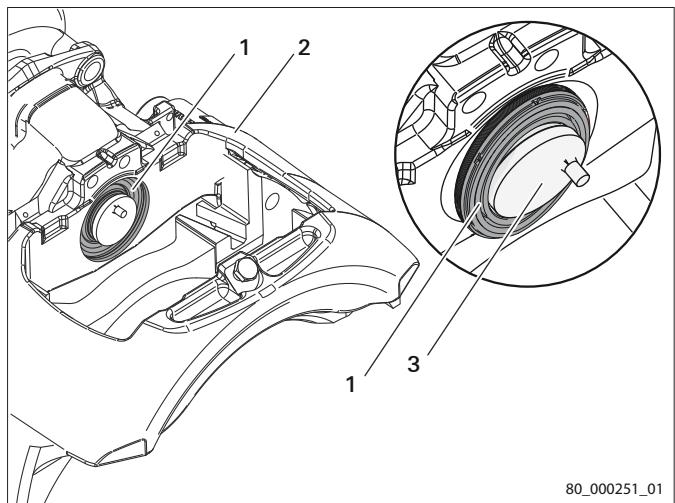


Abb. 87

5. Sechskant (1) des Rückstellers mit Ringschlüssel SW8 im Uhrzeigersinn drehen, bis Nachstellschraube (2) teilweise hereingedreht ist.

→ Stift der Nachstellschraube muss sich an derselben Position befinden, wo die Markierung gemacht wurde.

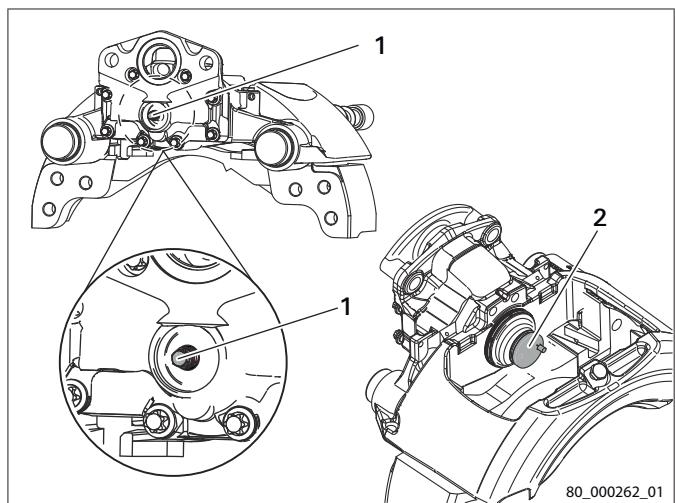


Abb. 88

Ausgebautte Bremse

6. Werkzeuge 893 040 027 4 [Einpresstopf] (3), 300 100 007 2 [Verbindungsbolzen (3-teilig)] (4) und 300 100 022 4 [Haltestange] (5) montieren.
7. Werkzeug 893 040 027 4 [Einpresstopf] (3) auf der Stempelschutzkappe (1) zentrieren.
8. Werkzeug 300 100 007 2 [Verbindungsbolzen (3-teilig)] (4) von Hand drehen, bis es an der gegenüberliegenden Seite am Bremssattel (2) anliegt.
9. Zum Einpressen der Stempelschutzkappe (1) Werkzeug 300 100 007 2 [Verbindungsbolzen (3-teilig)] (4) mit einem Gabelschlüssel

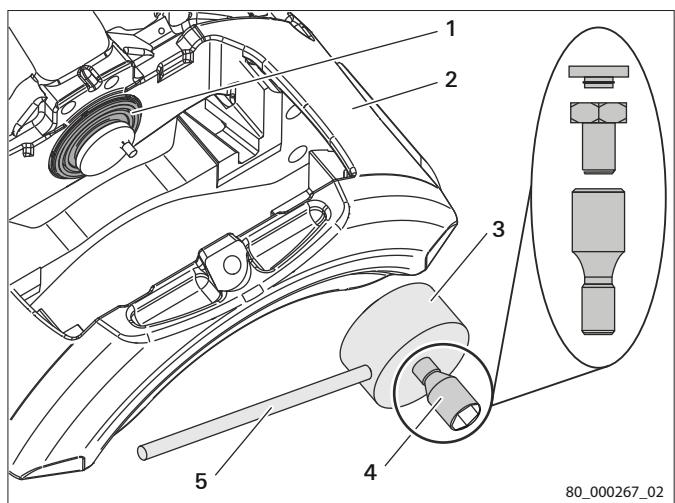


Abb. 89

SW27 weiter herausdrehen, bis der Verbindungsbolzen am Bremssattel anliegt. Weiterdrehen, bis Stempelschutzkappe (1) im Dichtungssitz des Bremssattels bündig anliegt. Auf korrekten Dichtungssitz im Bremssattel und auf gleichmäßigen Sitz der Randwulst der Stempelschutzkappe in der Ringnut der Nachstellschraube achten.

Eingebaute Bremse

10. Werkzeuge 893 040 027 4 [Einpresstopf] (3), 300 100 007 2 [Verbindungsbolzen (3-teilig)] (4) und 300 100 022 4 [Haltestange] (5) montieren.
11. Werkzeug 300 100 007 2 [Verbindungsbolzen (3-teilig)] (4) von Hand drehen, bis es an der Bremsscheibe (6) anliegt.
12. Zum Einpressen der Stempelschutzkappe (1) Werkzeug 300 100 007 2 [Verbindungsbolzen (3-teilig)] (4) mit einem Gabelschlüssel SW27 weiter herausdrehen, bis der Verbindungsbolzen am Bremssattel anliegt. Weiterdrehen, bis Stempelschutzkappe (1) im Dichtungssitz des Bremssattels bündig anliegt. Auf korrekten Dichtungssitz im Bremssattel und auf gleichmäßigen Sitz der Randwulst der Stempelschutzkappe in der Ringnut der Nachstellschraube achten.

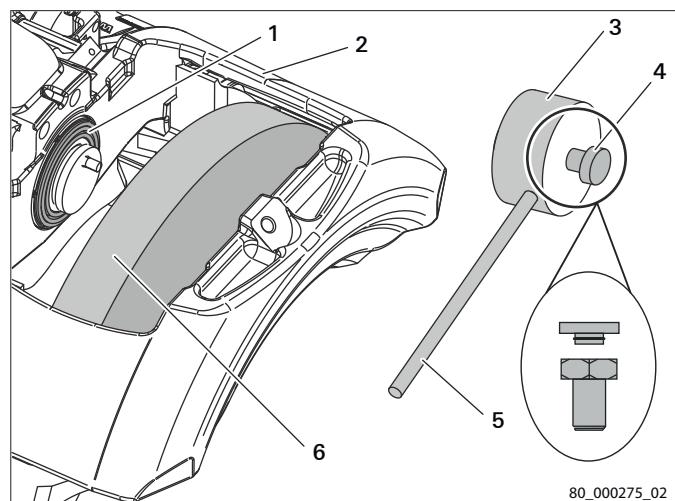


Abb. 90

13.6 Bremse tauschen

13.6.1 Bremse ausbauen

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Bremszylinder ist abgebaut (*siehe Abschnitt Bremszylinder abbauen*). Steckverbindung der Verschleißanzeige zum Fahrzeug ist getrennt.
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.
- Dokumente des Bremszylinderherstellers beachten.

1.  Nachfolgende Arbeiten sollten von zwei Personen oder mit einem geeigneten Hebeworkzeug durchgeführt werden.

VORSICHT

Quetschgefahr durch bewegte Teile.
Leichte bis mittelschwere Verletzung möglich.
⇒ Nicht in den Gefahrenbereich fassen.

Befestigungsschrauben lösen, um die Bremse auszubauen. Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.

13.6.2 Bremse einbauen

Linke und rechte Bremse beim Einbau nicht vertauschen.

Pfeil (Anzeige der Drehrichtung der Bremsscheibe bei Vorwärtsfahrt) auf dem Bremssattel beachten. Kompensationsnut des Bremsträgers, die Schrägverschleiß verhindert/vermindert, ist stets einlaufseitig montiert.

Austauschbremsen werden ohne Bremsbeläge, Verschleißanzeige und Niederhaltesystem geliefert.

Voraussetzungen:

- Fahrzeugrad ist abgebaut.
- Bremse ist ausgebaut (*siehe Abschnitt Bremse ist ausgebaut*).
- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrschlers beachten.
Dokumente des Bremszylinderherstellers beachten.

1. Transportsicherungen (1) und Transportschutzkappe (2) von Austauschbremse entfernen.

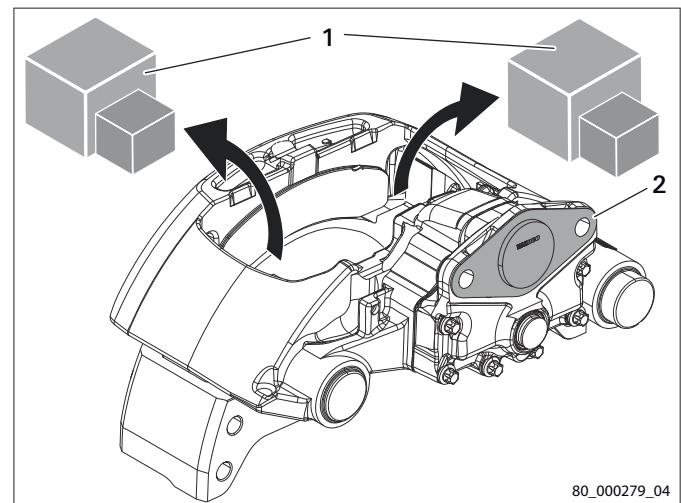


Abb. 91

2.  Nachfolgende Arbeiten sollten von zwei Personen oder mit einem geeigneten Hebwerkzeug durchgeführt werden.
Bremse über die Bremsscheibe setzen.
3. Bremse an der Achse befestigen.

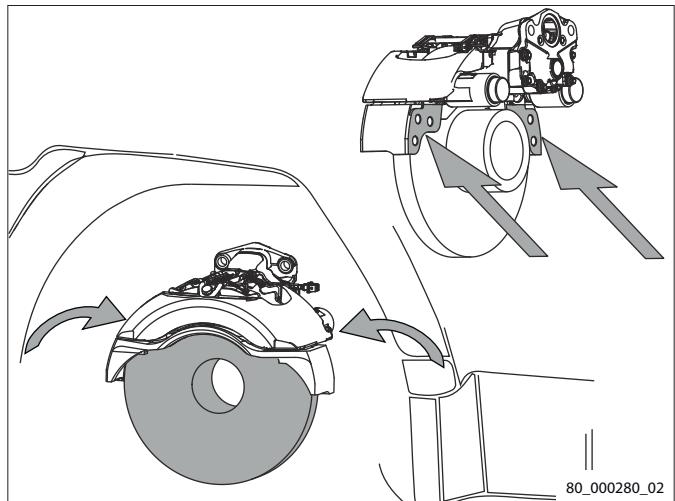


Abb. 92

14 Prüfungen

14.1 Funktionsprüfung

Voraussetzungen:

- Dokumente des Achsenherstellers und Fahrzeugherrstellers beachten.
1. Kontrollieren, ob sich Radnabe frei drehen lässt.
 2. Nach Abschluss der Reparaturarbeiten und Wartungsarbeiten Funktion der Bremse und Feststellbremse auf dem Rollenprüfstand prüfen. Probefahrt durchführen, sofern kein Rollenprüfstand zur Verfügung steht.

ZF Group
ZF Aftermarket
ZF CV Distribution Germany GmbH & Co. KG
Am Lindener Hafen 21
30453 Hannover
Deutschland · Germany
Telefon/Phone +49 511 922-0
www.aftermarket.zf.com
www.wabco-customercentre.com